



SPIELZEITENHEFT 2014 2015
DAS KULTURPROGRAMM

Musiktheater Schauspiel Unterhaltung Esprit Konzerte Schlosskonzerte Jazz Kindertheater



Seite 12	MUSIKTHEATER
Seite 18	SCHAUSPIEL
Seite 26	UNTERHALTUNG
Seite 35	ESPRIT
Seite 44	KONZERTE
Seite 51	SILVESTERKONZERTE
Seite 52	SCHLOSSKONZERTE
Seite 60	JAZZ
Seite 68	KINDERTHEATER
Seite 75	KLANGKOSMOS
Seite 76	VOR UND HINTER DEM VORHANG I
Seite 77	VOR UND HINTER DEM VORHANG II
Seite 78	ANFAHRT ZUM KURHAUS
Seite 80	SAALPLÄNE
Seite 82	DAS KLEINGEDRUCKTE
Seite 88	DER KLEINE KURHAUS-KNIGGE
Seite 90	WIR GEBEN DER KULTUR EIN GESICHT



„Kunst und Kultur sind im Kurhaus Bad Hamm auf vielfältige Weise zuhause. Die Kulturadresse Nr. 1 unserer Stadt steht für beste Unterhaltung, eindrucksvolles Theater, hochkarätige Konzerte und ein überregionales Festivalprogramm. Deshalb nehmen wir hier immer wieder gern Platz.“

Thomas Hunsteger-Petermann, Oberbürgermeister der Stadt Hamm

Ulrich Weißenberg, Fachbereichsleiter Kultur





Sie sparen
20 %

MUSIKTHEATER ABO

- So., 26. Oktober 2014 **Let's spend the night together – Die Rolling Stones Show**
Kurhaus Bad Hamm Rockige Zeitreise von Tankred Schleinschöck
- Sa., 22. November 2014 **Power! Percussion**
Kurhaus Bad Hamm Mehr als Rhythmus
- Mi., 25. Februar 2015 **The 12 Tenors**
Kurhaus Bad Hamm 12 Tenöre, 22 Welthits, eine Show
- Fr., 17. April 2015 **Queen of Rock**
Kurhaus Bad Hamm Musical über Leben und Karriere von Tina Turner

Sie sparen
20 %

SCHAUSPIEL ABO

- Do., 30. Oktober 2014 **Das Himbeerreich**
Kurhaus Bad Hamm Schauspiel von Andres Veiel
- Fr., 21. November 2014 **Schillers sämtliche Werke ... leicht gekürzt!**
Kurhaus Bad Hamm Theaterabend von Michael Ehmert & Friedrich Schiller
- Fr., 12. Dezember 2014 **Kabale und Liebe**
Kurhaus Bad Hamm Drama von Friedrich Schiller
- Do., 22. Januar 2015 **The King's speech – Die Rede des Königs**
Kurhaus Bad Hamm Schauspiel von David Seidler
- Sa., 28. Februar 2015 **Beethoven oder Die 33 Variationen**
Kurhaus Bad Hamm Schauspiel von Moisés Kaufmann
- Mi., 25. März 2015 **1984**
Kurhaus Bad Hamm Theaterstück nach dem Roman von George Orwell





Sie sparen
20 %

Unterhaltung **Abo**

- Mi., 29. Oktober 2014 **Pension Schöllner**
Kurhaus Bad Hamm Komödie von Carl Laufs
und Wilhelm Jacoby
- So., 16. November
2014 **Du kannst nicht immer 60 sein**
Kurhaus Bad Hamm Ein musikalisches Show-Spiel von
und mit Ulrich Michael Heissig
und Ilja Richter
- Fr., 19. Dezember
2014 **Rubbeldiekatz**
Kurhaus Bad Hamm Komödie nach dem Film
von Detlev Buck
- Fr., 13. Februar 2015 **Er ist wieder da**
Kurhaus Bad Hamm Theaterstück nach dem Roman
von Timur Vermes
- Mi., 29. April 2015 **Möwe und Mozart**
Kurhaus Bad Hamm Komödie von Peter Limburg
- Sa., 16. Mai 2015 **The Rocky Horror Show**
Kurhaus Bad Hamm Musical von Richard O'Brian

Sie sparen
20 %

Esprit **Abo**

- So., 21. September
2014 **10. Hammer Kulturfrühstück**
Kurhaus Bad Hamm Noch' n Toast, noch' n Ei – eine
kräftige Melange aus 10 Jahren
Kulturfrühstück
- Di., 18. November 2014 **I' m lucky, I' m Luke**
Kurhaus Bad Hamm Comedy mit Luke Mockridge
- Sa., 17. Januar 2015 **Scheiße, ist das schön**
Kurhaus Bad Hamm Ein musikalischer Abend mit C. Heiland
- Fr., 27. Februar 2015 **Ganz im Glück**
Kurhaus Bad Hamm Kabarett von und mit Arnulf Rating
- Fr., 20. März 2015 **Schwächen umarmen!**
Kurhaus Bad Hamm Kabarett mit Sabine Domogala
- Sa., 11. April 2015 **Revanche?**
Kurhaus Bad Hamm Lieder, Texte, Beleidigungen ...
mit Thomas Lienenlücke





Sie sparen
20 %

KONZERTE ABO

- Sa., 15. November 2014 **Mozart: Maurerische Trauermusik und Requiem; Rutter: Requiem**
Kurhaus Bad Hamm Chor des Städt. Musikvereins,
Philharmonischer Chor Siegen,
Philharmonie Südwestfalen
- Sa., 06. Dezember 2014 **Tromba Veneziana**
Kurhaus Bad Hamm Gábor Boldoczki, Trompete
Cappella Gabetta
- Mi., 21. Januar 2015 **Julia Lezhneva, Sopran & Helsinki Baroque**
Kurhaus Bad Hamm
- Do., 19. März 2015 **European Chamber Orchestra: Europa tanzt**
Kurhaus Bad Hamm Werke von Schubert, Chopin,
Hindemith, Bartók u. a.
- Sa., 25. April 2015 **Psalmen von Mendelssohn bis Bernstein**
Kurhaus Bad Hamm Chor des Städt. Musikvereins,
Philharmonischer Chor Siegen,
Philharmonie Südwestfalen

Sie sparen
20 %

SCHLOSSKONZERTE ABO

- Mi., 22. Oktober 2014 **Trio Ralph Manno: „Zeitenwende 1914 – die Welt im Umbruch!“**
Schloss Heessen Werke von Milhaud, Bartók, Strawinsky
und Chatschaturjan
- Mi., 05. November 2014 **Herbstreise**
Schloss Heessen Ein Liederabend mit Maria Hilmes, Sopran
und Günther Albers, Klavier
- Mi., 03. Dezember 2014 **Koschitzki & Ritter: I flauti virtuosi**
Schloss Heessen Ein musikalischer Streifzug durch
barocke Lustgärten
- Mi., 28. Januar 2015 **german hornsound: Vom Barock bis in die Moderne**
Schloss Heessen Werke von Händel, Bruckner,
Turner, Shaw u. a.
- Mi., 25. Februar 2015 **delian::quartett & Fabio Bidini**
Schloss Heessen Werke von Alberto Colla,
Schubert und Brahms
- Mi., 11. März 2015 **Danjulo Ishizaka, Violoncello Shai Wosner, Klavier**
Schloss Heessen Werke von Beethoven, Schumann,
Kodály und Grieg





Sie sparen
20 %

JAZZ ABO

- Do., 25. September 2014 **Karolina Strassmayer & Drori Mondlak**
Kurhaus Bad Hamm **KLARO!**
- Fr., 07. November 2014 **Int. Škoda Allstar Band feat. Norma Winstone**
Kurhaus Bad Hamm Ein multi-kulturelles Live-Erlebnis
- Do., 13. November 2014 **Benedikt Jahnel Trio**
Kurhaus Bad Hamm Mehrdimensionaler Jazz aus Deutschland
- Fr., 30. Januar 2015 **Baldych/Biondini Quartett**
Kurhaus Bad Hamm Teufelsgeiger trifft auf Akkordeon-Weltmeister
- Do., 12. Februar 2015 **Lily Dahab**
Kurhaus Bad Hamm Huellas
- Fr., 13. März 2015 **Wolfgang Haffner und Band**
Kurhaus Bad Hamm Unbestechlicher Drive

KINDERTHEATER

- Di., 23. September 2014 **Maximiliane und die Monster**
Kulturbahnhof
- Di., 28. Oktober 2014 **Geschichten aus dem Hut**
Kulturbahnhof
- Mi., 26. November 2014 **Ferien für den Weihnachtsmann**
Kulturbahnhof
- Mi./Do./Fr., 03.-05. Dezember 2015 **Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel**
Kurhaus Bad Hamm Musical von und mit der Musical-Company der Stadt Hamm
- Fr., 09. Januar 2015 **Kinderkonzert**
Kurhaus Bad Hamm
- Mi., 14. Januar 2015 **Der Räuber Hotzenplotz**
Kulturbahnhof
- Mi., 11. Februar 2015 **Die Schöne und der Schmied**
Kulturbahnhof
- Di., 17. März 2015 **Fiete Anders**
Kulturbahnhof
- Mi., 06. Mai 2015 **Die gestiefelte Katze**
Kulturbahnhof





Schnuppern Sie doch einfach mal rein!

Sie sparen
20 %

Auch in dieser Spielsaison haben wir wieder zwei „bunte Päckchen“ für Sie geschnürt: ideal für alle, die sich nicht auf eine Reihe festlegen und längerfristig gebunden sein möchten.

Jeweils eine Veranstaltung aus der Reihe Musiktheater, Schauspiel, Unterhaltung und Esprit haben wir für Sie ausgewählt, im Vergleich zum Basispreis sparen Sie 15 %! Bitte beachten Sie, dass es keine weiteren Ermäßigungen auf diesen Vorzugspreis gibt.

Erwerben können Sie die „Schnupper-Pakete“ ausschließlich bei uns im Kulturbüro oder online im WEB-Shop unter www.hamm.de/kultur. Sie schließen beim Kauf keinen Abonnentenvertrag mit uns ab, eine Kündigung zur nächsten Spielzeit ist daher nicht notwendig.

Schnupperpaket **Modern**

Power! Percussion // Musiktheater

Das Himbeerreich // Schauspiel

Er ist wieder da // Unterhaltung

Revanche? // Esprit

78,90 € / erm. 64,75 €

Schnupperpaket **Classic**

The 12 Tenors // Musiktheater

Pension Schöllner // Unterhaltung

I' m lucky – I' m Luke // Esprit

The King's speech

– Die Rede des Königs // Schauspiel 78,90 € / erm. 64,75 €



Die Abendkasse ...

Kartenvorverkauf

Kulturbüro der Stadt Hamm im Kurhaus Bad Hamm
Ostenallee 87, 59071 Hamm
Mo – Do 8.30 – 12.30 Uhr, 14 – 16.00 Uhr, Fr 8.30 – 12.30 Uhr
Sie können im Kulturbüro in bar oder per EC-Karte bezahlen.

Ticket- und Servicehotline

Telefon 0 23 81/17 55 55
kartenvorverkauf@stadt.hamm.de
Mo – Do 8.30 – 12.30 Uhr, 14 – 16.00 Uhr, Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Telefonisch oder per E-Mail bestellte Karten sind 14 Tage für Sie reserviert und müssen innerhalb dieser Frist im Kulturbüro abgeholt werden. **Nicht abgeholte Karten gehen danach ohne Rückfrage in den freien Verkauf.**

Nutzen Sie unseren Versandservice: Bei Bestellungen per Kreditkarte senden wir Ihnen Ihre Eintrittskarten ganz einfach an Ihre E-Mail oder Postadresse. Für die Zustellung per Post wird eine **Versandkostenpauschale von 1,50 Euro berechnet.**

Abonnement-Service

Birgit Bendig
Tel. 0 23 81/17 55 54
Ostenallee 87, 59071 Hamm
aboservice@stadt.hamm.de
Mo – Mi 8.30 – 12.30 Uhr, 14 – 16.00 Uhr, Do. 8.30 – 12.30 Uhr
Freitag ist der Abonnement-Service leider nicht besetzt.



oder andere Möglichkeiten
Ihre Karten zu erwerben

Gruppenangebote

Für Gruppen ab 20 Personen bietet das Kulturbüro der Stadt Hamm Sonderpreise an. Diese Karten sind ausschließlich im Kulturbüro erhältlich. Melden Sie sich bitte frühzeitig, wir unterstützen Sie gern bei der Gestaltung Ihres Abends.

Vorverkaufsstellen / Online-Verkauf

Bestellen Sie online über unseren Web-Shop unter: www.hamm.de/kultur oder nutzen Sie die bekannten CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen. Mit „print@home“ oder „ticketdirect“ haben Sie online die Möglichkeit, Ihre Tickets ganz bequem zu Hause an Ihrem PC auszudrucken oder aber Sie holen Ihre Tickets an der Abendkasse ab – dadurch entfällt auch die Versandkostenpauschale.

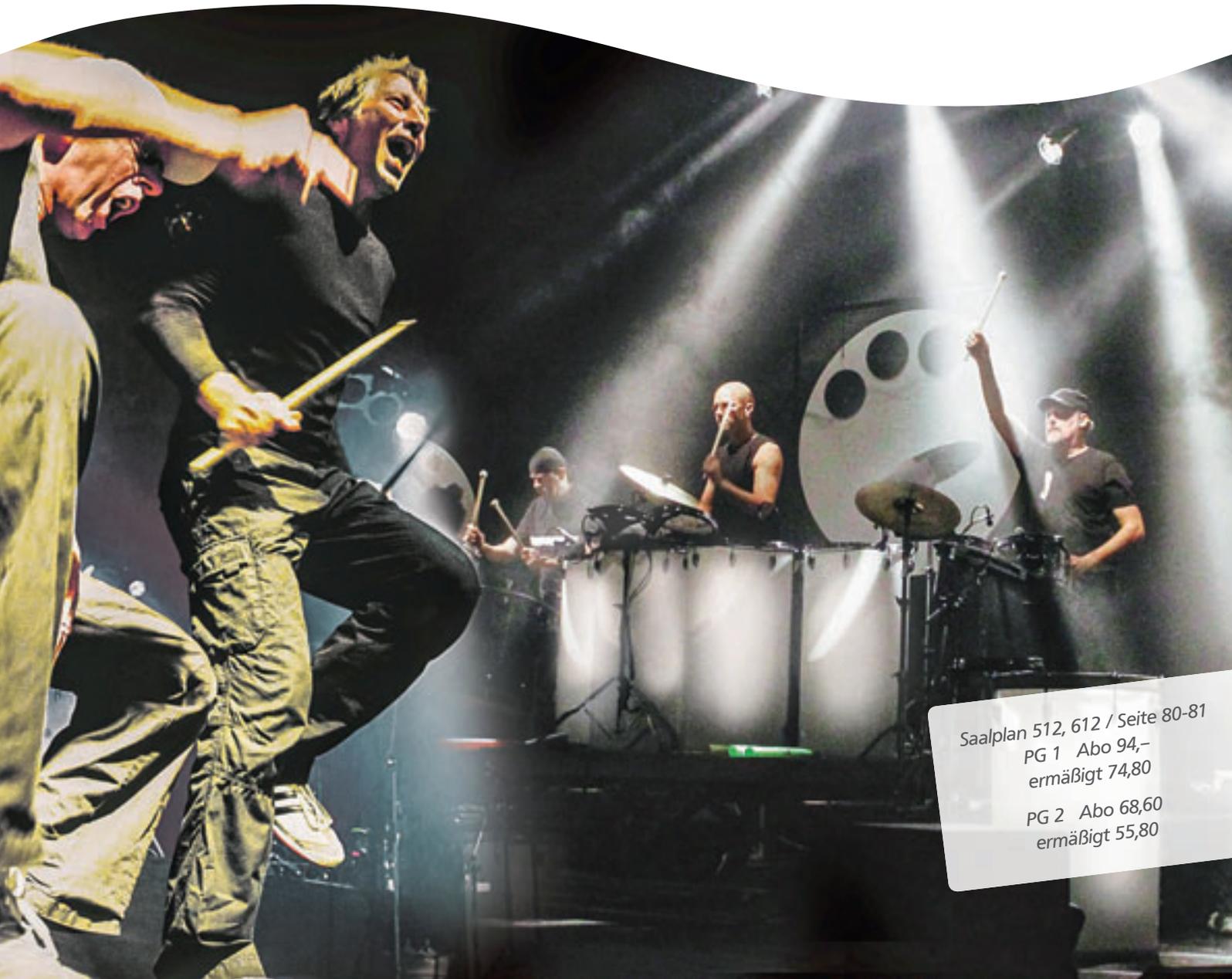
Bitte beachten Sie, dass beim Kartenverkauf in den Vorverkaufsstellen abweichende Gebühren und gesonderte System- und Versandpauschalen erhoben werden.

Weitere Informationen rund um's Kleingedruckte finden Sie auf den Seiten 82 – 87.

MUSIKTHEATER

„Die Stones sind ein Haufen zäher, alter Bastarde.
Selbst wenn man uns aufhängt, würden wir nicht abkratzen.“

Keith Richards



Saalplan 512, 612 / Seite 80-81

PG 1 Abo 94,-
ermäßigt 74,80

PG 2 Abo 68,60
ermäßigt 55,80

Let's spend the night together – Die Rolling Stones Show

Am 12. Juli 1962 tauchte in einem kleinen Londoner Pub etwas auf der Bildfläche auf, von dessen Auswirkungen zu diesem Zeitpunkt niemand eine Ahnung hatte: die Rolling Stones hatten ihren ersten offiziellen Auftritt. Dass sie heute, 52 Jahre und 42 Alben später, immer noch existieren und ihr Publikum rund um den Erdball begeistern, ist ein Phänomen, das seinesgleichen sucht.

Von Beginn an waren die Stones eine Liveband, die ihre Zeit lieber auf der Bühne als im Studio verbrachte. Spielten sie zunächst Coverversionen von Songs bekannter Bluesmusiker wie Muddy Waters, Chuck Berry oder John Lee Hooker, begannen Jagger und Richards bald, selbst zu komponieren. Der erste selbstverfasste Song, der in England die Chartspitze erreichte, war „The Last Time“, der im Februar 1965 als Single erschien. Unzählige weitere Hits sollten folgen.

Die Stones haben sich ihren Platz in der Geschichte des Rock'n'Roll erobert, die Musik ihrer Vorgänger zu etwas völlig Neuem weiterentwickelt und ihre Nachfolger maßgeblich beeinflusst.

Wer kennt es nicht: Wie sich ein Ereignis der eigenen Biographie mit einem Song der Stones verbunden hat? Deshalb hat das WLT das Publikum ermuntert, von seinen Erfahrungen zu erzählen. Dieser Schatz ist zur Grundlage einer ganz persönlichen musikalisch-theatralen Zeitreise geworden. Eine Rockshow mit eindrucksvoller Livemusik des Lippe-Saiten-Orchesters und den besten Songs der frühen Stones bis Mitte der 70er Jahre, darunter u. a. Let's spend the night together, Jumpin' Jack Flash, Satisfaction, The last time, Paint it black, Gimme Shelter und viele mehr.



**Let's spend
the night together –
Die Rolling Stones Show**
Rockige Zeitreise
in die 60er/70er Jahre
von Tankred Schleinschock

Westfälisches Landestheater
Castrop-Rauxel

Sonntag
26. Oktober 2014
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
29,50 Euro
22,90 Euro erm.

Kategorie II
21,80 Euro
17,40 Euro erm.

Einführungsgespräch
18.45 Uhr
Technische Führung
18.00 Uhr



**Power! Percussion –
Mehr als Rhythmus**
Konzertshow
der besonderen Art

Samstag
22. November 2014
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
29,50 Euro
22,90 Euro erm.
Kategorie II
21,80 Euro
17,40 Euro erm.

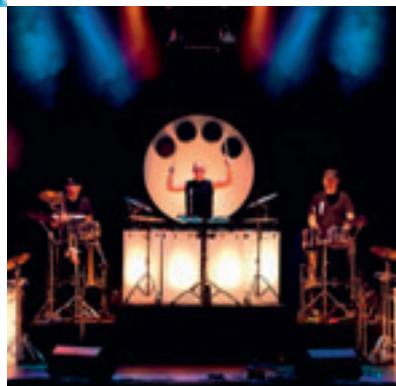
Power! Percussion – Mehr als Rhythmus

Konzertshow der besonderen Art

Schlagzeug spielen ist harte Arbeit. Britische Forscher haben das 2008 sogar mittels einer Studie nachgewiesen: der Blondie-Schlagzeuger Clem Burke hatte in einem 90-minütigen Konzert die gleichen Werte wie Fußballer Cristiano Ronaldo. Und dabei sollte man nicht vergessen, dass Schlagzeuger in der Regel öfter spielen als Fußballer und die meisten Konzerte weitaus länger als 90 Minuten dauern (Quelle: Die Welt, 22.07.2008). Doch trotzdem, ob nun als Begleitung bekannter Rockstars auf Tourneen oder auch unter weltberühmten Dirigenten im Orchester – immer sitzen die Schlagzeuger hinten!

Stephan Wildfeuer, Rudi Bauer, Jürgen Weishaupt, Christoph Schmid und Hannes Eitner haben beschlossen, das zu ändern: Statt sich mit den hinteren Reihen zu begnügen, stellen sie die geballte Kraft des Schlagzeugs mitten ins Rampenlicht. Und das ist weit mehr als das herkömmliche Instrumentarium. Alles hat seinen Raum: durchchoreografierte Powernummern ebenso wie virtuos gespielte Marimba-Melodien und brillante Effekte aus Ton und Licht, dazu Soli auf Aluleitern und Zaubertricks mit Gummistiefeln. E- oder U-Musik? Die Jungs von Power! Percussion machen da keinen Unterschied.

Für den richtigen Sound tun die Fünf einfach alles: auf Orchesterpauken, riesigen Trommeln, mächtigen Gongs, Ölfässern und Mülltonnen entzünden sie ein spektakuläres Trommelfeuerwerk. Rockmusik trifft auf Klassik, Komponiertes auf Improvisiertes. Hände, Arme, der ganze Körper verschmilzt mit den Instrumenten und verwandelt sich in rhythmische Energie - fesselnd, mitreißend und pulsierend, synchron im Takt.



The 12 Tenors –

12 Tenöre, 22 Welthits, eine Show

Dass Tenöre mehr können als „nur“ klassisch singen, beweist eine ungewöhnliche „Dutzend-Formation“: die 12 Tenöre. Zwölf junge Männer aus unterschiedlichen Nationen haben sich zum Ziel gesetzt, mit den bekannten Klischees über eines der aufregendsten Stimmfächer der Gesangsmusik aufzuräumen. Sie möchten das Publikum anstecken - mit ihrer mitreißenden Leidenschaft für Musik. Ihr Repertoire ist breit gefächert und reicht von klassischen Arien wie „Nessun Dorma“ über Pop-Hymnen wie „Music“ bis hin zum neu arrangierten und choreografierten Michael-Jackson-Medley.

Eindrucksvoll stellen sie die Vielfältigkeit einer einzigen Stimmlage unter Beweis, präsentieren deren verschiedene Facetten und überzeugen mit ihren, auf die unterschiedlichen Tenorstimmen zugeschnittenen, Interpretationen bekannter Stücke. Und es gibt noch mehr als nur Gesang: charmante Moderationen und gekonnte Tanz- und Showeinlagen sorgen dafür, dass man neben dem Hören auch etwas zu sehen bekommt.

Die stimmungsgewaltigen Ausnahmesänger lassen sich in keine Genre-Schublade stecken, denn ihr Sound ist unverwechselbar: klassisch, aber trotzdem modern. Mit treffsicheren Stilwechseln ziehen sie alle musikalischen Register, überzeugen solistisch und als Chor. Instrumentale Unterstützung kommt von einer Liveband und auch optische Zusatzeffekte in Form einer ausgefeilten Lichtshow fehlen nicht. Außerdem darf man sich auch auf das eine oder andere „heimische“ Lied freuen – traditionell interpretieren die Tenöre bekannte und beliebte Lieder ihres jeweiligen Gastgeberlandes neu.

The 12 Tenors –

12 Tenöre, 22 Welthits, eine Show

World Wide Events

Mittwoch

25. Februar 2015

19.30 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I

29,50 Euro

22,90 Euro erm.

Kategorie II

21,80 Euro

17,40 Euro erm.





Queen of Rock

Musical über das Leben und
die Karriere von Tina Turner

agon Theater München und TEC
Entertainment b.v. Amsterdam

Freitag

17. April 2015

19.30 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I

29,50 Euro

22,90 Euro erm.

Kategorie II

21,80 Euro

17,40 Euro erm.

Queen of Rock

Musical über das Leben und die Karriere von Tina Turner

Die „Queen of Rock“, wie sie von einschlägigen Magazinen genannt wird, ist den meisten unter ihrem Bühnennamen bekannt: Tina Turner. Geboren wurde sie 1939 als Anna Mae Bullock im Süden der USA. 1957 lernte sie in einem Club in St. Louis Ike Turner kennen. Die junge Anna beeindruckte ihn derartig mit ihrer Stimme, dass er sie in seine Band aufnahm und sie fortan musikalisch weiterbildete. 1960 wurde sie Leadsängerin und Ike änderte ihren Namen in „Tina“. Gemeinsam machten sie als Ike & Tina Turner Revue in den kommenden Jahren Karriere, tourten durch die USA, veröffentlichten mehrere Alben und gewannen 1971 einen Grammy.

Die Ehe von Ike und Tina stand allerdings unter keinem guten Stern, 1976 verließ sie ihn schließlich und reichte die Scheidung ein. Nach der Trennung machte sie zunächst mit kleineren Konzerten und Auftritten in Shows weiter, um Geld zu verdienen. 1983 erschien ihre Coverversion von Al Green's „Let's stay together“, die in den Charts einschlug. Daraufhin bot Capitol Records ihr einen Plattenvertrag an - 1984 erschien „Private Dancer“, das ihr erfolgreichstes Album werden sollte: Tina Turner war wieder an der Spitze.

„Queen of Rock“ zeichnet die bewegende Lebensgeschichte von Tina Turner nach. Selbstverständlich erklingen ihre großen Hits, wie etwa Proud Mary, Nutbush City Limits, Private Dancer oder What's Love Got to Do with it. Für akustisches Zeitkolorit sorgen aber auch eigens für die Spielszenen geschriebene Lieder und populäre Nummern aus der jeweiligen Ära. Die musicalversierten Darsteller werden von einer Liveband unterstützt.



„Wir sind im Förderverein Stadttheater, weil wir als Gründungsmitglieder das Theaterleben in Hamm dauerhaft nach vorn bringen möchten.“
Eleonore und Winfried Arens // Förderverein Stadttheater Hamm e. V.



Der Förderverein Stadttheater Hamm e.V.

Einen Theaterstuhl für den Multifunktionsaal des Kurhauses Bad Hamm spendeten:

Dr. Dr. Jürgen Abrams • Dr. Rolf Budde • CDU-Bezirksvertretung Unterpö • Cornelia Steuerberatungsgesellschaft mbH • Dr. Anneliese Düwell • Rolf Eickenbusch • Christa Espey • Swante und Karl A. Faulenbach • FFD GmbH • Christina Fuchs • Anneliese Fuchs • Anneliese Heilbeck • Lore Höbner • „Höbner“ Hamm • Wilhelm Lohmann • Heinrich & Co • Dr. Nikolaus & Barbara Potthoff • Herta Prijs • Radio Lippe Weite Hamm • Gebroeders van der Vliet • Dr. Gerhard Speckmann • Sparkasse Hamm • Dr. med. Erős Szabó • Tanzwerkstatt Anke Lux • Erika und Dr. Christel von Rohr • Prof. Dr. Hans-Wilhelm Wachsmann

Desweiteren spendeten für die Theaterbestuhlung:

Dr. Erika Akoto • Heike Albert • Albrecht Bedachungen • Anneliese Beck • Elisabeth Berntzen • Rudolf Bettmann • DOKAR Burkart • CDU Hamm • Friedrich-Wilhelm Conrady • Brigitte Dettwig • Karl-Ulrich Dreifke • Christel Dreyer • Klaus Eisen-Wilms • Heinrich Engel • Antje und Klaus Ernst • Heide Gemeindeförderpreis Dr. Pohlmann/Dr. Schockenhoff • Dr. Hermann Hanotte • Steuerberatungs GbR Haral & Schramm • Manfred Hemmer • Silvia Henkelmann • Frank Herberich • Heinz Hilsa • Almut Hinze • Ingeborg und Jörg Herberich • Hermann Juergens • Friedhelm Juschka • Andrea • Harald Kaufung • Hilde-Maria Kienacker • Dr. Wolfgang Knickenberg • Barbara und Volker • Dr. Herbert Lohmann • Rolf Lohmann • Brigitte Nilles • Helga Nott • Eheliche Dr. Potthoff • Brigitte Rockholtz • Heinrich Scheiring • Albet und Ingrid Simshäuser • Monika Simshäuser • Frank Stiewe • Klaus Westf.-Mitte e.V. • Westhaus • Jürgen

(Stand: Januar 2018)

Über weitere Fördervereine

SCHAUSPIEL

„Wer die Vergangenheit kontrolliert, der kontrolliert die Zukunft;
wer die Gegenwart kontrolliert, der kontrolliert die Vergangenheit!“

aus 1984 / George Orwell



Saalplan 612 / Seite 81
PG 1 Abo 104,40
ermäßigt 75,60

PG 2 Abo 82,20
ermäßigt 63,-

Das Himbeerreich – Banker sind auch nur Menschen

Schauspiel von Andres Veiel

Das sich Geld nicht einfach aus sich selbst heraus vermehrt, ist eigentlich logisch. Nüchtern betrachtet. Doch zu schön waren die Utopien, die die Banker entwarfen, als dass man sie großartig hinterfragt hätte. Mittlerweile sind wir wieder auf dem harten Boden der Realität angekommen und kämpfen mit der Krise und ihren Folgen. Nicht zuletzt auch die Banken.

Was passiert, wenn wichtige, mächtige Trader und Manager einer berühmten Bank eines Tages aussortiert werden und im Keller ihres Unternehmens landen? Tun sie so, als sei nichts geschehen und betreten jeden Tag seriösen Blicks mit Anzug und Aktentasche das Gebäude oder kocht in ihnen die kalte Wut? Eine Gruppe von Bankern (vier Männer, eine Frau) und ein Chauffeur brechen das Schweigen und gewähren uns Zugang in ihre Welt. Jeder entwickelt aus seiner eigenen Geschichte heraus eine Deutung der Ereignisse, die unter anderem zu einer der größten Finanzkrisen führte, die ganze Staaten in die Knie zwang.

Auf der Basis von Interviews mit noch aktiven und ehemaligen Bankern aus Führungsetagen entstand eine beklemmende Innenansicht einer einflussreichen und trotzdem weitgehend in der Anonymität verborgenen Bevölkerungsgruppe. „Das Himbeerreich“ ist kunstvoll komponierter Chor und Krisenprotokoll zugleich. „Wir müssen permanent Entscheidungen treffen in einem Bereich, den niemand wirklich durchdringt“, so beschreiben die Bankmanager die überkomplexen Strukturen, die nicht nur eine Verschiebung von irrwitzigen Geldsummen, sondern auch von Verantwortung mit sich bringt.

Einführungsgespräch
18.45 Uhr

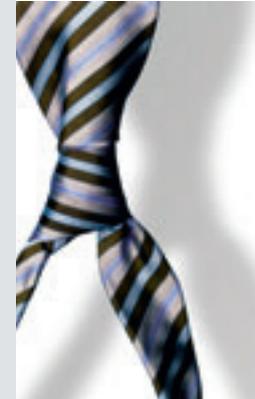


Das Himbeerreich –
Banker sind auch nur Menschen
Schauspiel von Andres Veiel

Rheinisches Landestheater Neuss

Donnerstag
30. Oktober 2014
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
21,80 Euro
15,20 Euro erm.
Kategorie II
17,40 Euro
13,00 Euro erm.





Schillers sämtliche Werke ... leicht gekürzt!
Theaterabend von
Michael Ehnert &
Friedrich Schiller

Freitag
21. November 2014
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
21,80 Euro
15,20 Euro erm.
Kategorie II
17,40 Euro
13,00 Euro erm.

Einführungsgespräch
18.45 Uhr



Schillers sämtliche Werke ... leicht gekürzt!

Theaterabend von Michael Ehnert & Friedrich Schiller

Geboren 1759 in Marbach, entdeckte er schon in jungen Jahren sein Talent zum Schreiben, im Alter von zehn Jahren verfasste er sein erstes Gedicht, als 13-jähriger bereits Theaterstücke. Von da an war er nicht mehr zu bremsen und sollte als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dramatiker und Lyriker in die Geschichte eingehen: die Rede ist von Johann Christoph Friedrich von Schiller.

Neben seinen Theaterstücken wird er auch für seine Balladen und philosophischen Schriften geschätzt. Was läge da näher, als den Dichterfürsten mit einem allumfassenden Werk zu ehren, ihm einen ganz besonderen Theaterabend zu widmen?

Vier Männer wagen das schier Unmögliche: Sie feiern Schillers 254. Geburtstag mit einem wilden Ritt durch sein Leben und Werk! Um dieses Vermächtnis gebührend zu würdigen, braucht es weder eine Frischzellenkur noch gediegene Festreden im Feuilleton, sondern eine Bande furchtloser Komplizen. Eine Schillerbande, die mit dem Weltenbürger, Atheisten und Freiheitskämpfer Schiller noch einmal das Theater auf den Kopf stellt.

Hilmi Sözer, Uwe Frisch-Niewöhner und die Brüder Till und Nils Beckmann brillieren als „Sportfreunde Schiller“, spielen, parodieren und witzeln sich mit Charme und Finesse in gut zwei Stunden durch (fast) alle Schillerdramen. Urkomisch, respektlos und in einem Wahnsinnstempo mit Pointen im Sekundentakt – zahlreiche Rollenwechsel inklusive – nehmen sie den wunderbaren Schriftsteller bei allem Spaß aber durchaus ernst. Eine hinreißende Zeitraffer-version!



Kabale und Liebe

Drama von Friedrich Schiller

Liebe trifft einen: manchmal wie ein Blitz aus heiterem Himmel, manchmal entwickelt sie sich langsam. Aussuchen kann man sich die Liebe nicht, Gefühle lassen sich nicht erzwingen, sie entstehen. Daher können auch Ferdinand und Luise nichts dafür, dass sie sich ineinander verliebt haben – und warum sollten sie etwas dagegen unternehmen? Doch leider steht ihre Liebe unter keinem guten Stern, kommen sie doch aus verschiedenen Welten. Ferdinand ist der Sohn eines Adligen, der noch dazu als Präsident am Fürstenhof tätig ist, während Luise die Tochter eines einfachen Musikers ist. Eine Verbindung von oben nach unten, das wird von der Gesellschaft gar nicht gern gesehen, sprengt es doch die vorherrschenden Konventionen. Da scheint es fast die logische Konsequenz zu sein, dass gegen das verliebte Paar intrigiert wird, was das Zeug hält. Ferdinands Vater hat große Pläne mit seinem Sohn, möchte ihn dazu nutzen, um seine eigene Macht, seinen Einfluss zu vergrößern. Deswegen hat er ihm auch schon die passende Braut ausgesucht: Lady Milford, Mätresse des Fürsten. Und auch Vater Miller steht dem zukünftigen Schwiegersohn mit Argwohn gegenüber, hat Angst um seinen Ruf und den seiner Tochter, denn wann hatte ein Adliger schon je ehrliche Absichten? Ferdinand wehrt sich und kämpft um seine Liebe. Doch die zu erbringenden Opfer werden immer größer.

Das WLT beweist mit seiner temperamentvollen und leidenschaftlichen Inszenierung, dass das Stück immer noch aktuell ist, Menschen damals wie heute den gesellschaftlichen Konventionen ausgeliefert zu sein scheinen.

Kabale und Liebe
Drama von Friedrich Schiller

Westfälisches Landestheater
Castrop-Rauxel

Freitag
12. Dezember 2014
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
21,80 Euro
15,20 Euro erm.
Kategorie II
17,40 Euro
13,00 Euro erm.

Einführungsgespräch
18.45 Uhr
Technische Führung
18.00 Uhr



**The King's speech –
Die Rede des Königs**
Schauspiel von David Seidler

Kempff Theatergastspiele

Donnerstag
22. Januar 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
21,80 Euro
15,20 Euro erm.
Kategorie II
17,40 Euro
13,00 Euro erm.

The King's speech – Die Rede des Königs

Schauspiel von David Seidler

Albert, Herzog von York, zweitgeborener Sohn des britischen Königs, soll 1925 im Wembley Stadion die Abschlussrede der Empire-Ausstellung halten. Per Radio wird diese live rund um den Globus übertragen. Doch Albert bleiben die Worte im Halse stecken, er stottert. Jeder Redeversuch macht es nur noch schlimmer, die Peinlichkeit wird unerträglich: der Herzog von York ist ein Stotterer. Da alle vorherigen Versuche der Sprachkorrektur fehlgeschlagen sind, engagiert seine Gattin Elizabeth den australischen Sprechlehrer Lionel Logue, der durch seine unkonventionellen Methoden von sich reden gemacht hat. Und auch bei Albert hat Logue zunächst Erfolg, doch nach einem großen Streit bricht Albert den Kontakt und die Behandlung ab. Bald aber ist er in Nöten, denn sein älterer Bruder - König Edward VIII. – dankt zugunsten der Liebe ab und aus „Bertie“ wird König George der VI. Bei seiner Rede vor dem Thronbesteigungsrat verfällt er wieder in sein altes Stottern und sucht erneut Logue auf, entschuldigt sich und bittet den Sprachtrainer, ihn bei der Vorbereitung der Krönungszeremonie zu unterstützen. Diese geht dann auch reibungslos vonstatten.

Doch seine größte Prüfung steht dem König noch bevor: Als das Vereinigte Königreich nach dem deutschen Angriff auf Polen dem Deutschen Reich am 3. September 1939 den Krieg erklärt, muss er dem Volk mittels einer Rundfunkansprache Kraft, Mut und Vertrauen einflößen.

In der Theaterfassung des preisgekrönten Films überzeugen die Film- und Fernsehschauspieler Götz Otto und Steffen Wink in den Hauptrollen.

Einführungsgespräch
18.45 Uhr



Beethoven oder Die 33 Variationen

Schauspiel von Moisés Kaufmann

Musikwissenschaftlerin Dr. Katherine Brandt will nichts weniger, als eines der faszinierenden Geheimnisse der Musikgeschichte lösen: Warum hat Ludwig van Beethoven trotz gesundheitlicher und finanzieller Schwierigkeiten vier Jahre damit verbracht, 33 Variationen über einen einfachen Walzer des Wiener Komponisten und Musikverlegers Anton Diabelli zu komponieren? 1819 kam Diabelli der glorreiche Gedanke, 50 der „vorzüglichsten“ Komponisten um jeweils eine Variation eines von ihm komponierten Walzerthemas zu bitten – in der festen Überzeugung, mit der Herausgabe der entstandenen Werke gutes Geld verdienen zu können. Also kontaktierte er Größen wie Liszt, Schubert und andere gefeierte Musiker, um die Idee in die Tat umzusetzen. Alle sagten zu – bis auf Beethoven, der die ganze Aktion als Zeitverschwendung bezeichnete. Doch am Ende komponierte er statt der einen geforderten sogar 33 Variationen – was führte zu diesem Gesinnungswandel?

Über 190 Jahre später versucht Dr. Brandt, genau das herauszufinden. Doch ihr bleibt nur noch wenig Zeit, denn sie leidet unter der tödlichen Nervenkrankheit ALS. Trotzdem fliegt sie von New York nach Bonn, um im dortigen Beethoven-Archiv bei der Analyse von Beethovens Skizzenbüchern dem Rätsel auf die Spur zu kommen.

„33 Variationen“ wagt den Spagat zwischen zwei verschiedenen Zeitebenen, spielt parallel in der heutigen und in der Zeit Beethovens im Wien des Biedermeiers. Diese Verzahnung funktioniert durch raffinierte Szenenwechsel und nicht zuletzt durch die Musik. Denn natürlich werden im Laufe des Stücks Teile der 33 Variationen immer wieder zu hören sein – live eingespielt von einem Pianisten.

Einführungsgespräch
18.45 Uhr

**Beethoven oder
Die 33 Variationen**
Schauspiel von Moisés Kaufmann

Landesbühne Rheinland-Pfalz

**Samstag
28. Februar 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm**

Kategorie I
21,80 Euro
15,20 Euro erm.
Kategorie II
17,40 Euro
13,00 Euro erm.



Cordula Trantow als
Dr. Katherine Brandt

1984
Theaterstück nach dem Roman
von George Orwell

Burghofbühne Dinslaken

Mittwoch
25. März 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
21,80 Euro
15,20 Euro erm.

Kategorie II
17,40 Euro
13,00 Euro erm.

1984

Theaterstück nach dem Roman von George Orwell

Winston Smith arbeitet beim „Ministerium für Wahrheit“ in London, wo er damit beschäftigt ist, alte Zeitungsberichte zu „aktualisieren“, d. h. sie an die herrschende Parteilinie anzupassen. Im Gegensatz zur großen Masse der Bevölkerung, den Proles, die in den Elendsvierteln leben und körperlich hart arbeiten müssen, gehört Smith als Mitglied der „Äußeren Partei“ zu den Bessergestellten. Überwacht werden die Parteimitglieder aber genauso wie die Proles – von der Partielite, der sogenannten „Inneren Partei“. Angeführt vom nie offiziell und sichtbar in Erscheinung tretenden „Großen Bruder“ sorgen sie mittels gezielter Propaganda dafür, dass sie ihre Führungsposition nicht verlieren und von der Masse nicht infrage gestellt werden.

Winston hat allerdings so seine Zweifel an den Informationen, die die Partei verbreitet. Damit lebt er gefährlich, denn schon der Gedanke an Widerstand ist ein Verbrechen. Er beginnt, seine Gedanken heimlich in einem Tagebuch festzuhalten – und begegnet Julia, einer Frau, in die er sich verliebt. Damit machen sich beide strafbar und es kommt, wie es kommen muss: dem Überwachungsapparat sind Winstons Aktivitäten nicht entgangen und er und Julia werden von der Gedankenpolizei verhaftet. Mit perfiden Methoden sollen beide wieder in die richtige Spur gebracht werden.

Bis heute hat „1984“ nichts von seiner Aktualität verloren, sind wir im 21. Jh. doch freiwillig zum gläsernen Menschen geworden: Google, Facebook, Payback und viele Überwachungsmöglichkeiten mehr registrieren jeden Aufenthalt und jedes Kaufverhalten von uns.

Einführungsgespräch
18.45 Uhr
Technische Führung
18.00 Uhr

WIR GEBEN DER KULTUR EIN GESICHT

„Als Vorsitzender des Fördervereins Stadttheater bin ich in der glücklichen Situation, das Theater- und Musikleben in unserer Stadt positiv mit gestalten zu können.“

Bernd Honermeyer // Förderverein Stadttheater Hamm



UNTERHALTUNG

„Es ist nur ein Sprung nach links und dann ein Schritt nach rechts. Stemm die Hände in die Hüften, press zusammen die Knie. Doch erst der Beckenstoß ist es, der den Wahnsinn hervortreibt. Lass uns den Zeit-Sprung tanzen!“

Rocky Horror Show



Saalplan 612 / Seite 81
PG 1 Abo 104,40
ermäßigt 75,60

PG 2 Abo 82,20
ermäßigt 63,-

Pension Schöller

Komödie von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby

Wer ist hier eigentlich verrückt – und wer ist normal? Philipp Klapproth, Gutsbesitzer aus der Provinz, ist für seine außergewöhnlichen Ideen bekannt. Sein neuester Spleen: einmal in einer Metropole wie Berlin eine echte Irrenanstalt besuchen – dann hätte er zu Hause beim Stammtisch was zu erzählen! Natürlich kennt sich Klapproth in der Großstadt nicht aus, daher soll sein Neffe Alfred ihm weiterhelfen. Als Dank dafür winkt diesem eine kräftige Finanzspritze für sein Künstlercafé.

Alfred kennt zwar keine Anstalt, verfällt aber dank eines Freundes auf die „Pension Schöller“. Deren Gäste sind zwar mitnichten Psychatrieinsassen, pflegen aber durchaus exzentrische Ticks, und so wird Onkel Klapproth diese Lokalität als Studienobjekt und brandneues Konzept einer „offenen Anstalt“ empfohlen, in der sogar gesellige Abende über die Bühne gehen. Der Gutsbesitzer amüsiert sich königlich, verspricht den in seiner Optik „durchgeknallten Insassen“ das Blaue vom Himmel herunter – und fährt glücklich nach Hause. Doch kurze Zeit später fallen die vermeintlichen Irren in seiner ländlichen Idylle ein und stellen Forderungen. Klapproth reagiert panisch und zitiert schleunigst den nichts ahnenden (Anstalts-)Direktor Schöller mit Zwangsjacken herbei. Dieser erscheint auch, doch die Situation dreht sich, weil Klapproth die ungebetenen Gäste trickreich in Schränke und Hühnerställe eingesperrt hat und nun selber als Verrückter dasteht.

Von Situations- und Sprachwitz überbordend, stellt diese berühmte Komödie die Fragen nach Selbst- und Fremdwahrnehmung, Größenwahn und nicht zuletzt danach, wie viel Anarchie und Irrsinn in der ganz normalen Alltagswelt steckt.

Pension Schöller

Komödie von Carl Laufs und
Wilhelm Jacoby / Bearbeitung von
Jürgen Wölffer

Rheinisches
Landestheater Neuss

Mittwoch

29. Oktober 2014

19.30 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I

21,80 Euro

15,20 Euro erm.

Kategorie II

17,40 Euro

13,00 Euro erm.



Pension Schöller

Du kannst nicht immer 60 sein

Ein musikalisches Show-Spiel mit Ulrich Michael Heissig und Ilja Richter

Ilja Richter hat ein neues Buch geschrieben und befindet sich auf Lesereise. Für diesen Abend ist eine komisch-szenische Lesung im Theater geplant – eine schöne Idee, wenn es da nicht ein klitzekleines Problem gäbe: Irmgard Knef, Grand Dame des Chansons, möchte auf eben dieser Bühne ein Konzert geben. Am selben Abend. Zeitgleich. Zwei Bühnenkünstler, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, hat ein Dispositionsfehler des Managements zufällig zusammen auf die Bühne gebracht. Und keines der beiden Show-Alphatiere will weichen, beide beharren auf ihrem Vertrag. So wird der Abend für die bestellten Musiker und die Abendspielleiterin schnell zu einer echten Herausforderung. Um den angedrohten Sitzstreik der alten Dame zu verhindern, einigt man sich auf einen gemeinsamen Abend aus dem Stegreif: Der Berufsjugendliche und die dienstälteste Kabarett-Chansonnette müssen sich zusammenraufen. Ilja Richter, der „die Knef“ nie angesagt hat, muss nun Hildes „Schwester“ mit präsentieren - dabei wollte er doch über seine mittlerweile 60 Jahre schwadronieren, einschließlich einer speziellen Beziehung zu seiner Prostata. Und Irmgard, die eigentlich singen und aus ihrem Leben im Schatten der großen Schwester erzählen wollte, muss Ilja, der für die 87-Jährige fast noch unter den Jugendschutz fällt, in ihre Show einbauen. Die junge Abendspielleiterin wird zunehmend zur Therapeutin, Krankenschwester und Vermittlerin zwischen den beiden um die Gunst des Publikums konkurrierenden Welten. Ein komödiantisch-irrwitziger Blick hinter die Kulissen mit Livemusik von den „Toten Rosen“.

Du kannst nicht immer 60 sein

Ein musikalisches Show-Spiel mit Ulrich Michael Heissig und Ilja Richter

Theater im Rathaus Essen

Sonntag

16. November 2014

19.30 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I

21,80 Euro

15,20 Euro erm.

Kategorie II

17,40 Euro

13,00 Euro erm.



D u k a n n s t n i c h t i m m e r 6 0 s e i n

Rubbeldiekatz

Komödie von Gunnar Dreßler nach dem gleichnamigen Film von Detlev Buck

Was tut man als Schauspieler nicht alles, um eine Rolle in einem Hollywood-Film zu bekommen? Alexander ist zu allem bereit, schließlich wird nicht alle Tage ein internationaler Film direkt vor der eigenen Haustür gedreht. Und was macht es da schon, dass nur noch ein Frauenpart zu besetzen ist – mit Verkleidung kennt sich Alex seit seinem Part in der Komödie *Charleys Tante* bestens aus. Also verwandelt er sich kurzerhand in „Alexandra“ und kann beim Casting tatsächlich überzeugen. Und seine Glückssträhne hält an, denn beim Feiern des Erfolgs trifft er auf Sarah, gerade frisch von ihrem Freund verlassen und die beiden verbringen die Nacht zusammen. Am nächsten Morgen muss sie zwar schnell weg, doch Alex soll sie schon bald wiedersehen: am Set. Sarah entpuppt sich als Schauspielstar, der eine Hauptrolle im Film spielt. Kann „Alexandra“ in Pumps und Bluse auf Dauer überzeugen? Mehr als „ihr“ lieb ist, denn niemand durchschaut die Maskerade. Dabei würde Alex seine falschen Locken mittlerweile zu gern an den Nagel hängen, hat er sich doch in Sarah verliebt.

Die Uraufführung der Theaterfassung von Detlev Bucks Erfolgsfilm fand am 17. Januar dieses Jahres im Landestheater Detmold statt. Regisseur Andreas Kloos hat sich das Stück zu eigen gemacht, das Ensemble bringt es als verrücktes und kunterbuntes Vergnügen auf die Bühne. Herrlich überspitzt die Figuren, dazu bunt gemixte Kostüme und Kostümierungen aller Art und Seitenhiebe auf die Filmindustrie – erfrischend-gnadenlose Unterhaltung.

Rubbeldiekatz

Komödie von Gunnar Dreßler
nach dem gleichnamigen Film
von Detlev Buck

Landestheater Detmold

Freitag

19. Dezember 2014

19.30 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I

21,80 Euro

15,20 Euro erm.

Kategorie II

17,40 Euro

13,00 Euro erm.



Einführungsgespräch: 18.45 Uhr // Technische Führung: 18.00 Uhr

R u b b e l d i e k a t z

Er ist wieder da

nach dem Roman von Timur Vermes

An einem unschuldigen Sommertag 2011 auf einer Wiese mitten in Berlin wacht er auf und erkennt nichts wieder. Er ist verwirrt, glaubt, einen Filmriss zu haben – und macht sich auf den Weg, etwas Vertrautes zu finden. Doch was er unterwegs zu sehen bekommt, irritiert ihn nur noch mehr. Dass junge Leute ihn nicht erkennen, kann er nicht fassen und als er sich nach dem Weg zur Reichskanzlei erkundigt, wird er lachend gefragt, ob er von Stefan Raab oder vom Kerkeling kommt. Schließlich geht er in einen Kiosk, um das Datum herauszufinden: 30. August 2011. Ihm wird schwarz vor Augen. Er verlangt nach einem Spiegel und man reicht ihm eine Zeitschrift. Niemand, dem er begegnet, hält ihn für eine reale Person. Alle halten ihn für einen Schauspieler, der seine Rolle mit unglaublicher Konsequenz durchzieht. Man fragt ihn, wo er auftritt, ob er ein Programm hat und ob er noch andere Rollen im Repertoire hat. Schließlich entdeckt ihn das Fernsehen, sein Auftritt in einer Comedy-Show wird ein Youtube-Hit und er zu einem Medienereignis, einem Star. Und während er emsig damit beschäftigt ist, sein radikales Programm seinem Volk zu vermitteln, hält selbiges ihn für einen Comedian, der die Dinge endlich mal beim Namen nennt. Er bekommt eine eigene Fernsehshow und das Angebot, ein Buch zu veröffentlichen. Er ist Adolf Hitler.

„Er ist wieder da“ ist eine satirisch zugespitzte Auseinandersetzung mit unserer nach Sensationen dürstenden Mediengesellschaft und ihrem stetig wachsenden Einfluss auf die Meinungsbildung in unserer Zeit. Es gibt keine klaren Antworten, dafür aber reichlich Fragen – nicht zuletzt zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Verführung“. Stoff zum Nachdenken.

Einführungsgespräch
18.45 Uhr

Er ist wieder da
nach dem Roman
von Timur Vermes

Westfälisches Landestheater
Castrop-Rauxel

Freitag
13. Februar 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
21,80 Euro
15,20 Euro erm.
Kategorie II
17,40 Euro



Möwe und Mozart

Komödie von Peter Limburg

Liebe kennt kein Alter, es ist höchstens so, dass das Alter manchmal die Liebe schlicht vergisst. Das passiert aber eher denen, für die das Glas immer halb leer ist und die Welt ein Feind. Nicht so Sofia, die schon als Kind den Spitznamen ‚Möwe‘ bekam: sie widmet sich hingebungsvoll der „Lebensverzauberung“. Immer optimistisch und fröhlich gestimmt, begegnet sie den Widrigkeiten des Lebens dadurch, dass sie das schnöde Sein einfach in schönen Schein verwandelt.

Ganz anders dagegen „Mozart“ Herbert, Komponist einer unvollendeten Nebelsinfonie, der seinen großen Traum – und sein Werk – auf dem Altar der Werbemusik für Profanes wie beispielsweise Tomatensuppe geopfert hat. Der Griesgram ist festgefahren in seinem eigenbrötlerischen Pessimismus und tut alles, um die „Möwe“ zu ignorieren. Er will seine Ruhe und sie kann einfach nicht den Schnabel halten. Herbert ist furchtbar genervt. Dass Sofia in sein Leben hineingeflattert ist, war aber kein Zufall: Nefee Carl hat die Initiative ergriffen und beschlossen, Amor zu spielen, um seinen Onkel aus seiner Vereinsamung zu befreien. Zunächst wehrt Herbert sich noch heftig, doch jeder Widerstand erweist sich als zwecklos. Notgedrungen lässt er sich schließlich auf Sofia ein ... und muss plötzlich sogar um das Zusammensein mit der Möwe, die ihre Verletzlichkeit immer verborgen hat, bangen, als sie ihm beinahe davonschwebt.

Doris Kunstmann überzeugt als heitere Missionarin mit unerfüllten Sehnsüchten, ihren mürrischen und scharfzüngigen Gegenpart gibt Peter Fricke.

Möwe und Mozart

Komödie von Peter Limburg

Konzertdirektion Landgraf



Mittwoch
29. April 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
21,80 Euro
15,20 Euro erm.
Kategorie II
17,40 Euro
13,00 Euro erm.



The Rocky Horror Show

Musical von Richard O'Brian (Musik, Buch, Liedtexte)

The Rocky Horror Show
Musical von Richard O'Brian
(Musik, Buch, Liedtexte)

Westfälisches Landestheater
Castrop-Rauxel

Samstag
16. Mai 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
21,80 Euro
15,20 Euro erm.

Kategorie II
17,40 Euro
13,00 Euro erm.

„Let's do the Time Warp again“:

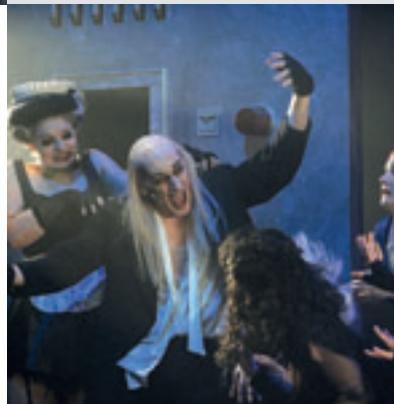
Mitmachen ist durchaus erlaubt, wenn das Kultmusical wieder im Kurhaus Station macht!

Eine schicksalhafte Reifenpanne an einem verregneten Herbstabend beschert Janet Weiss und Brad Majors eine Nacht, die ihr Leben für immer verändern wird. Das junge Pärchen hat sich soeben verlobt und befindet sich auf dem Weg zu Brads altem Professor, den die beiden zur Hochzeit einladen wollen - als die Panne sie dazu zwingt, Hilfe in einem altem Schloss am Wegesrand zu suchen. Doch statt des erwarteten kurzen Telefonanrufs werden die beiden von den skurrilen Bewohnern zum Bleiben genötigt. Da gibt es Riff Raff, den buckligen Hausdiener und „Mädchen für alles“, seine Schwester Magenta, ein Zimmermädchen, Columbia, die ihrer großen Liebe Eddie hinterher trauert und natürlich den Hausherrn Dr. Frank N. Furter, seines Zeichens verrückter Wissenschaftler und Transvestit. Er lädt Brad und Janet dazu ein, der „Geburt“ seiner neuesten Schöpfung beizuwohnen: Rocky Horror, ein gut gebauter, blonder Jüngling. Im Laufe der folgenden Feierlichkeiten erlebt das Paar Verführungen, die ihre Wert- und Moralvorstellungen sprengen, ihr Bewusstsein in ungeahnte Galaxien schicken und sie am Ende zu neuen Menschen machen.

Richard O'Brien, passionierter Science Fiction- und B-Horrorfilm-Fan, schrieb sein Musical eigentlich nur, um sich zu beschäftigen - Regisseur Jim Sharman zeigte sich begeistert von seinen ersten Entwürfen und am 19. Juni 1973 feierte die „Rocky Horror Show“ im Royal Court Theatre in London seine Premiere.



Technische Führung: 18.00 Uhr



WIR GEBEN DER KULTUR EIN GESICHT

Ganz nach Karl Valentin „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“,
übernehmen wir diese für Sie herzlich gern!

Das Team Ihres Kulturbüros





Sport-
förderer Nr.1
in Hamm

Auch die Nr. 1
in der Kulturförderung

beispielsweise

- *KlassikSommer*
- *Kunst-Dünger*



Sparkasse
Hamm



Stiftung der
Sparkasse Hamm
für Kunst- und
Kulturpflege



Sparkasse.
Gut für Hamm.

ESPRIT

„Jetzt kriegen wir neues Geld, das wird aber auch Zeit.
Ich kenne viele, die haben von dem alten schon gar nichts mehr.“

Arnulf Rating



Freie Bestuhlung
Abo 97,-
erm. 81,-

10. Hammer Kulturfrühstück

„Noch 'n Toast, noch 'n Ei“ – eine kräftige Melange aus zehn Jahren Kulturfrühstück

Mit einer kleinen Idee fing alles an: Wie wäre es mit einer ungewöhnlichen Verbindung – literarische-musikalische-schauspielerische mit kulinarischen Häppchen – ein Saisonauftakt der anderen Art, der Lust macht auf die neue Spielzeit? Im September 2005 feierte das Kulturfrühstück seine Premiere im Kurhaus. Ein Einstand nach Maß, der so gut ankam, dass die Fortsetzung auf dem Fuße folgte und sich das „Genießen mit allen Sinnen“ im Laufe der Zeit zu einer echten Institution entwickelte.

Zu Beginn noch ohne Untertitel, stand das Kulturfrühstück ab 2008 immer unter einem bestimmten Motto: da streifte man mit Sokrates durch die Geschichte des menschlichen Denkens, gab es Anekdoten und Balladen direkt aus der Welt der Untoten, standen „mordlustige“ und spannende Krimihäppchen auf dem Programm, wurde der Broadway ins Kurhaus geholt, Reisefieber mit einem Ausflug in fremde Welten ausgelöst oder das bekannte und unbekannte Geschlechterverhalten näher beleuchtet.

Grund genug, zum zehnjährigen Jubiläum eine kräftige Melange mit einem „Best of“ zu servieren – Wiederholungstäter sind herzlich zum Miträtseln („Aus welchem Kulturfrühstück ist das denn – kenne ich das überhaupt?“) eingeladen.

Natürlich kommen auch im Jubiläumsjahr die Gaumenfreuden nicht zu kurz, wartet auf die Besucher ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit knusprigen Brötchen, frischem Kaffee und vielem mehr. Dazu steuert das Team vom WLT rund um seinen musikalischen Leiter Tankred Schleinschock am Klavier dann bissig, witzig, heiter, nachdenklich, kleine Szenen, große Anekdoten, Gesprochenes, Gespieltes und Gesungenes aus den vergangenen Jahren bei.

10. Hammer Kulturfrühstück

„Noch 'n Toast, noch 'n Ei“ – eine kräftige Melange aus zehn Jahren Kulturfrühstück

Westfälisches Landestheater
Castrop-Rauxel

Sonntag
21. September 2014
10.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
24,- Euro
(keine Ermäßigung)





Í'm lucky, Í'm Luke

Comedy mit Luke Mockridge

Nicht erwachsen, nicht Kind. Irgendwo dazwischen befindet sich Luke Mockridge und stolpert charmant-verplant durch die Welt der Generation „hashtag“. Ob Facebook, Disco oder chillige Wecker: Luke beobachtet die Kleinigkeiten des Alltags sehr genau und bastelt daraus seinen eigenen Kosmos. Er ist immer mittendrin und hat für jede Lösung ein Problem. Egal ob beim One-Night-Stand mit einem weiblichen Pokémon-Fan, beim Besuch des Urologen oder beim Ausplaudern kleiner, intimer Geständnisse (wie streift man beim Sex am geschicktesten die Socken ab?) – Luke ist immer Herr der Lage und oftmals Teil des drohenden Unheils. Bereitwillig teilt er seine Erfahrungen als leidgeprüftes Sandwich-Kind – zwei ältere und drei jüngere Brüder – das früh lernte, sich durchzusetzen und immer die Klammotten der älteren Geschwister auftragen musste. Bemitleiden muss man ihn aber nicht, sagt er doch voller Selbstvertrauen: „Í'm lucky, Í'm Luke!“ Und wenn er dann noch die Gitarre auspackt und singt, braucht man auch keinen Justin Bieber mehr.

Authentisch, selbstironisch, knackig-frisch – das ist Senkrechtstarter Luke Mockridge. „Kurz und gut: frische und intelligente Stand-up-Comedy; so eben aus dem Ärmel geschüttelt, als habe er sein Leben lang nichts anderes getan.“ (Bonner Generalanzeiger)

2013 wurde er als „Bester Newcomer“ mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnet. Und wenn er nicht gerade mit seinem Bühnenprogramm durch ganz Deutschland tourt, ist Mockridge auch als Moderator unterwegs: er präsentiert die „1LIVE Hörsaal-Comedy“ und löste im Mai 2013 Knacki Deuser als Gastgeber von „NightWash“ ab.



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Í'm lucky, Í'm Luke
Comedy mit Luke Mockridge

Dienstag
18. November 2014
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.

**Scheiße,
ist das schön**
Ein musikalischer Abend
mit C. Heiland

Samstag
17. Januar 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.

Scheiße, ist das schön

Ein musikalischer Abend mit C. Heiland

Mit einer Stimme, die ihresgleichen sucht, spielt C. Heiland Lieder ohne Rücksicht auf Verluste. Ob Finanzkrise, Millionärs-Sendungen oder Unglücksweisheiten in Zeiten von Twitter und Facebook – C. Heiland, der Alleinunterhalter Deluxe, hat zu allem eine Meinung.

Dafür braucht er nicht viel mehr als seine große Liebe, die Omnichord (weiblich), das faszinierendste Instrument aller Zeiten (Baujahr 1981, Ostasien). Bei Geschichten, handverlesenen Gedichten und Witzten unterhalb der Kniekehle helfen ihm dann noch sprechende Stofftiere und ein koreanisches Ausroll-Piano. Er ist echter Globalist – ein Zimmer in Stockholm, aber tiefes Interesse an der asiatischen Kultur: Neben der bereits erwähnten Omnichord fährt er auch einen roten Mitsubishi Colt desselben Baujahrs. Seine Texte sind tiefgründig wie die Weltmeere und gleichzeitig platt wie eine Flunder, changieren zwischen Herzschmerz und Ballermann. Dabei sind sie niemals bodenständig und überschreiten oft Grenzen. C. Heiland ist so charmant wie nur eben möglich (nötig) ... und alle singen mit! Ist die Möhren-Ingwer-Suppe mit frischer Minze nun die Pest des 21. Jahrhunderts oder die Chinapfanne? Das Publikum stellt fest: „Ja, das ist Hochkultur, ich kauf mir ein Abo!“ Und wer weiß, welche vielen anderen Überraschungen noch in der mexikanischen Chilitasche von C. Heiland lauern ...

C. Heiland brauchte nur eine Woche, um die Omnichord zu erlernen. Seitdem ist er hauptberuflich Virtuose, mit seltenen Instrumenten, bösem Humor und guter Laune auf den Bühnen Deutschlands unterwegs.



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ganz im Glück
Kabarett von und
mit Arnulf Rating

Freitag
27. Februar 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.

Ganz im Glück

Kabarett von und mit Arnulf Rating

Arnulf Rating schöpft in seinem aktuellen Programm aus den umfangreichen Patientenakten von Dr. Mabuse. Hier spiegeln sich wie in einem Mikrokosmos alle Verwerfungen unserer Zeit. Der Doktor selbst weiß, was viele seiner Patienten mit Burn-Out-Syndrom in seine Praxis und in die Verzweiflung treibt. Für ihn ist der Mensch die Hardware, die pausenlos mit Software gefüttert wird: Fortschrittsglaube, Religion, Sozialdemokratie. Das ist oft nicht kompatibel und führt immer wieder zu Systemabstürzen. Die Welt, in der wir leben, ist virtuell wie unsere Grundrechte: die liegen irgendwo auf einem Server in den USA.

Als Rating begann, Kabarett zu machen, wurde in der Meldebehörde noch im Zweifinger-Such-System in die Triumph Gabriele getippt. Und wenn jemand über das Telefon wischte, dann war es die Putzfrau. Heute finden wir manches kurios, was die Menschen in all den Jahren in ihrem Streben nach Glück und immer flacheren Bildschirmen bewegt hat. Aber Arnulf Rating ist sicher: Es besteht Hoffnung. Jedenfalls solange es Menschen gibt, die nicht nur Bio-Eier wollen, sondern auch ein Siphon aus artgerechter Chinesenhaltung.

Der einzige Kabarettist, der durch eine „Rating-Agentur“ betreut wird, beherrscht den Umgang mit Worten perfekt. Böse, scharf- und hinter sinnig, dabei immer topaktuell, lässt er die Pointen nur so auf das Publikum herunterregnen. Er beherrscht die gesamte Klaviatur vom schwärzesten Sarkasmus über leichte Ironie bis hin zur kunstvollen Wortspielerei – und wurde mit dem Deutschen Kabarettpreis und dem Deutschen Kleinkunstpreis ausgezeichnet.





Schwächen umarmen!

Kabarett mit Sabine Domogala

Es gibt Motivationstrainer, Berater, Mentoren, Leute, die einfach helfen wollen und es gibt Sabine Domogala. Ihr Motto: „Das Leben ist nicht immer Sanifair!“ Wer sich ihr anvertraut, der kann was erleben. Mit ihr wird jeder Abend ein Abenteuer, ob sie will oder andere nicht. Stuhlkreis, Feedbackrunde oder stille Einzelarbeit – das alles war gestern. Domogala lädt ein zur Reise in neueste Dimensionen der Therapieform. Bisher sind alle ihre Klienten, die noch können, hoch begeistert. Hier nur einige Stimmen: „Jetzt, wo Frau Domogala mir geholfen hat, fühle ich mich nicht unbedingt besser – aber viel bewusster anders!“ „Ich wusste nicht, dass es so schlimm ist, danke!“ „Mir hat ihr Jackett gefallen.“

An nur einem Abend lüftet diese Trainerin das Geheimnis für mehr Glück und Zufriedenheit – in ihrem Intensivkurs „Schwächen umarmen“ – stets geradlinig in ihrer Methodik: „Sag mir deinen Namen und ich sag dir, wie du heißt!“ Der Fachwelt gibt sie Rätsel auf, doch Sabine Domogala ist überzeugt von ihrem richtigsten Weg: „Wenn alle die Welt durch meine Augen sehen, ist auch mir geholfen.“ Professionell gutgelaunt, mit ihrem Berufsverband „Retten auf Rechnung“ im Rücken, gibt sie ganz harmlos Ratschläge zur Selbstfindung. Und stellt schließlich den einzig wahren Krisenmanager vor: den Sorgensack. Leicht selbst herzustellen – und wer die Öffentlichkeit scheut, findet bei der „AH“, der „Anonymen Häkelgruppe“, ein sicheres Plätzchen.

Mit Sabine Domogala betritt mal wieder eine Frau die Kabarettbühnen Deutschlands. Und ihr besonderes Motivationstraining zeigt nicht nur beim Publikum, sondern auch bei der Kritik bereits Erfolge: 2013 erhielt sie den Goldenen Rottweiler.

Schwächen umarmen!

Kabarett mit Sabine Domogala

Freitag, 20. März 2015, 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I 18,50 Euro, 14,10 Euro erm.



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



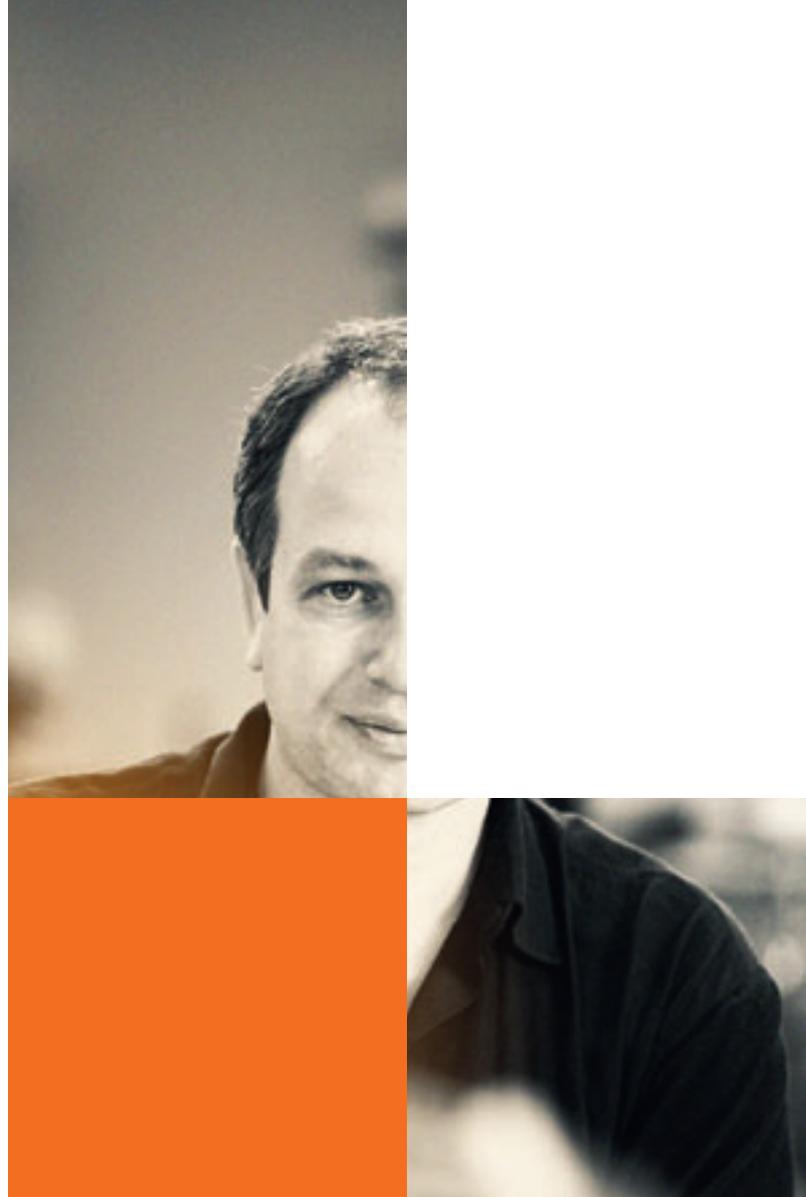
Revanche?

Lieder, Texte, Beleidigungen ... etwas Kabarett und ein paar Morde - mit Thomas Lienenlücke

Deutschland heute: Beziehungskonflikte werden gepflegt ausdiskutiert, Koalitionsprobleme weggekuschelt, der Euro schöngeredet, bei jedem kleinen Anlass wird sofort gejammt – aber nix passiert. Doch zum Glück gibt es immer noch Menschen, die sich für das, was ihnen widerfährt, gerne anständig revanchieren möchten. Wenn's gut ausgeht, mit Blumen und kleinen Geschenken – wenn's nicht so gut läuft, auch gern mal bewaffnet und final. Von solchen Menschen handelt das erste Soloprogramm des Comedy- und Kabarettautors Thomas Lienenlücke.

Betrogene Frauen vergiften endlich ihre untreuen Lover, frustrierte Stadtbewohner singen die Heimat in Grund und Boden, Priester geben heimlich sexy Soundtracks zum Kindermachen in Auftrag, und genervte Kindergärtner sagen stolzen Supereltern einmal die Wahrheit über ihre vermeintlich hochbegabten Wunderkinder. In sarkastischen Liedern zu gutgelaunten Melodien, in denen nicht immer alle Protagonisten das Ende erleben, und freundlich daherkommenden bitterbösen Texten zeigt Lienenlücke, dass wohlodierte Rache und eine sanfte Brise aus gerechter Revanche zumindest für alle nicht direkt Beteiligten einen sehr unterhaltsamen und gleichzeitig tief sinnigen Abend ergeben können ... Kurzum: endlich wird mal alles ehrlich ausgesprochen, es wird sich fröhlich gerächt und die Seele gründlich gereinigt.

In der schreibenden Zunft ist Thomas Lienenlücke schon längst ganz oben angekommen, in seinem ersten Soloprogramm verwebt er seine imponierende Beobachtungsgabe mit kompositorischer Originalität und bitterbösem Spott zu einem Liederabend der Extraklasse.



Revanche?

Lieder, Texte, Beleidigungen ... etwas Kabarett und ein paar Morde – mit Thomas Lienenlücke

Samstag, 11. April 2015, 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Hamm
Kategorie I 18,50 Euro, 14,10 Euro erm.



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



HOLGER DEXNE

IN EINER INSZENIERUNG VON ESTHER SCHWEINS

CAVEMAN

DU SAMMELN. ICH JAGEN!



14. MÄRZ 2015, KURHAUS BAD HAMM
OSTENALLEE 87, 59071 HAMM, BEGINN 20 UHR, EINLASS 19 UHR

EINES NACHTS GESCHIEHT DAS UNFASSBARE:

Im „magischen Unterwäschekreis“ begegnet Tom seinem Urahn aus der Steinzeit, der ihn an jahrtausendealter Weisheit teilhaben lässt: Männer sind Jäger und Frauen sind Sammlerinnen; eine Tatsache, die die menschliche Evolution bis heute anscheinend nicht ändern konnte. Was der Durchschnittsmann schon immer vermutet hat, weiß Tom nun aus erster Hand und fragt sich: „Warum betrachten wir Frauen und Männer nicht einfach als zwei völlig unterschiedliche Kulturen? Mit verschiedenen Sprachen, verschiedenen Verhaltensweisen und verschiedener Herkunft?“

Von dieser Erkenntnis beflügelt, erforscht Tom das befremdliche Universum der Sammlerinnen: diese geheimnisvolle Welt von besten Freundinnen, Einkaufen und Sex. Mit immensem Mitteilungsbedürfnis, trockenem Humor und ironischem Blick beobachtet Tom auch die Lebensweise des Jägers. Er enthüllt, welche Erfüllung „Rumsitzen, ohne zu reden“ bedeuten kann, warum Männer durch das Fernsehprogramm zappen müssen und dass eine Unterhaltung unter Jägern mit den Worten „Lass uns in den Keller gehen, Sachen bohren“ beginnt und gleichzeitig endet.

KARTENVORVERKAUF:

INFOS/TICKETS UNTER **02381 / 10 54 77** UND IN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN.

FOLGT UNS AUF  WWW.FACEBOOK.COM/CAVEMAN.DE

 theater
agentur

WWW.CAVEMAN.DE



WIR GEBEN DER KULTUR EIN GESICHT
Wir sorgen für den richtigen Ton und die beste Lichtstimmung.
Ihr Technikteam im Kurhaus Bad Hamm



KONZERTE

„Wer aufrichtig und solid liebt,
kann der seine Geliebte verlassen?“
Wolfgang Amadeus Mozart



Saalplan 512 / Seite 80
PG 1 Abo 100,-
ermäßigt 76,-
PG 2 Abo 73,-
ermäßigt 57,-

W. A. Mozart: Maurerische Trauermusik

John Rutter: Requiem

W. A. Mozart: Requiem KV 626

Zwei Requien, im Abstand von 200 Jahren geschrieben, beide jeweils der Gipfel im Gesamtwerk ihrer Komponisten: Mozart und Rutter schrieben berührende Totenmessen, die dauerhafte Faszination ausüben.

Mit seinem Requiem hinterließ Mozart der Nachwelt ein geheimnisvolles Vermächtnis: Wer war der Auftraggeber? Und ist es Zufall, dass Mozart mitten in der Komposition plötzlich verstarb? Im Frühsommer 1791 erhält Mozart von einem unbekanntem „grauen Boten“ den Auftrag zur Komposition eines Requiems. Zahlreiche Legenden und Mythen ranken sich darum - so soll Mozart noch an seinem Totenbett mit Freunden das bewegende „Lacrimosa“ angestimmt haben. Das Requiem in d-Moll ist eines der beliebtesten Werke Mozarts, obwohl er nur etwa zwei Drittel davon selbst geschrieben hat, da er noch während der Komposition starb. Seine Witwe Constanze sorgte für die Fertigstellung: Die Mozart-Schüler Joseph Eybler und Franz Xaver Süssmayr ergänzten das Fragment.

Auch im Gesamtwerk von John Rutter ist sein Requiem das unumstrittene Meisterstück. Geschrieben eigentlich für die Akustik der King's College Cathedral wurde es 1985 in der United Methodist Church im texanischen Dallas unter Rutters Leitung uraufgeführt. Stilistisch kombiniert Rutter Bachs melodische Schlichtheit mit moderner Empfindsamkeit. Neben rhythmisch markanten und zum Teil harmonisch gewagten und dissonanten Passagen, die an die Werke von Leonard Bernstein erinnern, stehen sanfte und gefällige Abschnitte. Nach dem Terroranschlag vom 11. September wurde Rutters Requiem zum Standardwerk bei Gedenkveranstaltungen in den USA.

Vorangestellt wird den beiden berühmten Totenmessen die „Maurerische Trauermusik“, die Mozart 1785 für die Zeremonie der Wiener Freimaurerloge zur Aufnahme Carl von Königs in den Meistergrad geschrieben hatte.

W. A. Mozart:

Maurerische Trauermusik

John Rutter: Requiem

W. A. Mozart: Requiem KV 626

Chor des Städtischen

Musikvereins Hamm

Philharmonie Südwestfalen

Anke Krabbe, Sopran

Henriette Goedde, Alt

Carsten Süß, Tenor

Falko Hönisch, Bass

Samstag

15. November 2014

19.30 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I

25,10 Euro

18,50 Euro erm.

Kategorie II

18,50 Euro

14,10 Euro erm.



Falko Hönisch



Tromba Veneziana

Werke von Vivaldi, Corelli, Telemann, Torelli

Tromba Veneziana

Werke von Vivaldi, Corelli,
Telemann, Torelli

Gábor Boldoczki

Trompete

Cappella Gabetta

Andrés Gabetta

Leitung

Samstag

6. Dezember 2014

19.30 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I

25,10 Euro

18,50 Euro erm.

Kategorie II

18,50 Euro

14,10 Euro erm.

Bienenfleißig war der Venezianer: 500 Konzerte für alle Instrumente schrieb Antonio Vivaldi in seinem Leben. Unter ihnen ein Doppelkonzert für Trompete. Lange nicht genug für Gábor Boldoczki „Tromba Veneziana“. Deshalb greift der unglaublich leichtzüngige Ungar mit dem strahlenden Trompetenton und der federzarten Artikulation auf Konzertbearbeitungen und Opernarien Vivaldis zurück, schlüpft so wandlungsfähig in die Rollen der „Solisten“, für die diese Werke eigentlich geschrieben wurden, dass diese fast verblasen. Boldoczki bewältigt spielend die Herausforderung, die vielfarbige, dynamisch fein differenzierte Musik Vivaldis auf der Trompete „auszusingen“. Doch nicht nur Vivaldi reizt den zweimaligen Echo-Klassik-Preisträger. „Die venezianische Trompete“, „Tromba Veneziana“, spielt auch in den Werken von Corelli, Torelli und Telemann die Hauptrolle.

Schon mit vierzehn galt Boldoczki als grandioser Trompetenvirtuose: Damals gewann er beim Nationalen Trompetenwettbewerb in Zalaegerszeg (Ungarn) den 1. Preis. Der Durchbruch gelang ihm als Gewinner des Musikwettbewerbs der ARD in München und als 1. Preisträger des Maurice-André-Wettbewerbs, wo er den Grand Prix de la Ville de Paris bekam. Erstmals ist Gábor Boldoczki mit der Cappella Gabetta unter der Leitung von Andrés Gabetta zu hören. Die berühmte Gabetta-Schwester, die Cellistin Sol, erfüllte sich mit der „Cappella Gabetta“ einen Traum: Mit ihrem Bruder Andrés als Konzertmeister und einer handverlesenen Schar von Musikern kreierte sie Barockprogramme, die das Violoncello im Glanze der Barockzeit optimal zur Geltung bringen.



Julia Lezhneva, Sopran & Helsinki Baroque

Julia Lezhneva
Helsinki Baroque
Dmitry Sinkovsky
Leitung und Violine

Werke von
Händel und Mozart

Mittwoch
21. Januar 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
25,10 Euro
18,50 Euro erm.
Kategorie II
18,50 Euro
14,10 Euro erm.

Julia Lezhneva ist ein Phänomen, das die Kritik hingerissen rühmt: „Die junge Russin singt ohne Umschweife, ohne Beiwerk so klar und einnehmend, dass man beim Hören schon nach wenigen Sekunden wehrlos wird, zuhören MUSS“ (Bayerischer Rundfunk). Julia Lezhneva begeistert mit rasanten Koloraturen, die sie mit traumwandlerischer Sicherheit nimmt. Eine ähnlich schnelle Kehle haben heute nur Ausnahmesängerinnen wie Joyce DiDonato oder Diana Damrau. Mit elf Jahren hörte Julia Lezhneva das Vivaldi-Album von Cecilia Bartoli: „Das war wie ein Schock für mich. Ich hatte noch nie eine Stimme gehört, die so schnell singen kann.“ 2008 schloss sie ihr Gesangsstudium am Moskauer Konservatorium ab und setzte ihre Ausbildung an der International Academy of Voice in Cardiff fort.

Auf dem Programm stehen neben „Exultate Jubilate“ Arien aus Händel-Opern wie „Agrippina“ und „Il trionfo del tempo“. Dmitry Sinkovsky wird sich nicht nur als Leiter des Orchesters, sondern auch als Geiger an Mozarts 5. Violinkonzert beweisen.

Das Helsinki Baroque Orchestra und sein Leiter, der Cembalist Aapo Häkkinen, machen mit ihrem frischen, unverwechselbaren Stil von sich reden und haben inzwischen in ganz Europa ihre Visitenkarte abgegeben. Die Sunday Times bescheinigt den Finnen, dass sie zu den besten Alte-Musik-Orchestern Europas gehören. Das Orchester artikuliert fein, klar und sehr dezidiert. Schöne Streicherregister zeichnen die Finnen aus, die eine harmonische Einheit bilden und gleichwohl die Eigenheiten der einzelnen Spieler plastisch herausarbeiten.



Donnerstag
19. März 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
25,10 Euro
18,50 Euro erm.

Kategorie II
18,50 Euro
14,10 Euro erm.

Der Kongress tanzt noch immer: Wie schon beim Wiener Kongress Europas Diplomaten das Politische mit dem Geselligen verbanden und das Tanzbein schwingen, tanzt Europa auch heute noch - beweist der musikalische Botschafter der EU, das Europäische Kammerorchester. Voller Elan und mit sprühender Inspiration „walzert“ sich das EUCO zum Beispiel durch Schuberts „Deutsche Tänze“. Ursprünglich für Klavier geschrieben und später für größere Besetzungen bearbeitet, waren sie Gesellschaftsmusik für den Privatspaß mit Freunden. Kleine und sentimentale Klavierstücke waren ursprünglich Dvořáks Walzer, die er selbst für Streicher bearbeitete, eine berührende Referenz an die Donaumetropole Wien.

Respighis „Ancient airs and dances“ sind Transkriptionen alter Werke für Laute. Respighi war den alten Meistern so sehr verpflichtet, dass man ihn der Neo-Renaissance oder dem Neo-Barock zurechnen könnte. Ebenso wie Respighi war auch Hindemith interessiert an Alter Musik, war ein Pionier der modernen Originalklang-Bewegung. Die Suite französischer Tänze, die er 1948 in den USA für eine Aufführung mit seinen Studenten schrieb, ist aus dieser Leidenschaft entstanden.

Seinem Dienstmädchen aus Siebenbürgen lauschte Béla Bartók Melodien ab, die er sammelte und niederschrieb. Die Siebenbürger Musik regte ihn u. a. zu den „Rumänischen Volkstänzen“ an. Auch hier war die Klavierfassung das Original, die Orchesterbearbeitung folgte erst später.



European Chamber Orchestra: Europa tanzt

Franz Schubert: Deutsche Tänze D. 90 / Antonín Dvořák: Zwei Walzer aus op. 54 / Ottorino Respighi: Ancient airs and dances / Paul Hindemith: Suite von französischen Tänzen / Paul Warlock: Capriol Suite
Frédéric Chopin: Mazurka f-Moll op. 7/3 (Bearb. Balakirew) / Béla Bartók: Rumänische Volkstänze

Samstag
25. April 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

**Chor des Städtischen
Musikvereins Hamm**
Philharmonie Südwestfalen
Lothar R. Mayer, Leitung

Kategorie I
25,10 Euro
18,50 Euro erm.
Kategorie II
18,50 Euro
14,10 Euro erm.

Der hebräische bzw. später griechische Sprachursprung sagt, Psalmen sind Lieder mit Saitenbegleitung. In der Bibel sind Psalmen poetische religiöse Texte. Die ältesten Psalmen der Bibel stammen wohl aus der Zeit vor dem babylonischen Exil und aus der israelitischen Königszeit. Doch diese Form der gedichteten liturgischen Bitte oder des Lobs lässt die Künstler bis heute nicht los. Ganz ohne kirchliche Einbindung schufen Komponisten wie Leonard Bernstein oder der Dortmunder Komponist Andreas Seemer-Koeper Psalmenvertonungen. Ganz klassisch und wunderbar lyrisch beginnen Mendelssohns Psalmen „Hör mein Bitten“ und „Wie der Hirsch schreit nach frischen Wassern“ das Programm mit Vertonungen von Psalmentexten. Bernsteins instrumentale Meditation Nr. 1 aus „Mass“ folgt. „Mass“ war ein Auftragswerk zur Eröffnung des „John F. Kennedy Center of Performing Arts“ in Washington 1971 im Auftrag von Jacqueline Kennedy. Bernstein verband darin eine katholische Messe mit Rockmusik. Ähnlich wie bei Beethoven und Mahler verfolgt Bernstein damit den Grundgedanken der Erlösung durch Kunst. Musikalisch stehen die Meditationen zwischen Wagner, Mahler, Schönberg und Webern.

Andreas Seemer-Koepers „Psalter Motion“ erlebt in diesem Konzert seine Uraufführung. Seemer-Koeper studierte an der Musikhochschule Dortmund Schlagzeug und Komposition sowie an der Universität Bochum Philosophie, Germanistik und Kunstgeschichte. Er spielte im Philharmonischen Orchester Dortmund, in Ensembles für zeitgenössische Kammermusik und in verschiedenen Rock- und Jazzgruppen.



Psalmen von Mendelssohn bis Bernstein

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Psalm 55: Hör mein Bitten; Psalm 42: Wie der Hirsch schreit ...
Leonard Bernstein: Hymn and Psalm: „A Simple Song“; Meditation Nr. 1 (aus „Mass“)
Andreas Seemer-Koeper: Psalm 139, 86/102, Psalter Motions (UA)
Leonard Bernstein: Meditation Nr. 2 (aus „Mass“) / Leonard Bernstein: Chichester Psalms

MET OPERA LIVE IM KINO

IM CINEPLEX Hamm



11. Oktober 2014, 19 Uhr

Verdi: MACBETH

Mit Anna Netrebko, Joseph Calleja, Željko Lučić, René Pape
Dirigent: Fabio Luisi, Inszenierung: Adrian Noble

18. Oktober 2014, 19 Uhr

Mozart: LE NOZZE DI FIGARO

Mit Marina Poplavskaya, Marlis Petersen, Peter Mattei
Dirigent: James Levine, Inszenierung: Richard Eyre

01. November 2014, 18 Uhr

Bizet: CARMEN

Mit Anita Hartig, Anita Rachvelishvili, Aleksandrs Antonenko
Dirigent: Pablo Heras-Casado, Inszenierung: Richard Eyre

15. November 2014, 19 Uhr

Adams: THE DEATH OF KLINGHOFFER

Mit Michaela Martens, Sean Panikkar, Paulo Szot
Dirigent: David Robertson, Inszenierung: Tom Morris

13. Dezember 2014, 18 Uhr

Wagner: DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Mit Annette Dasch, Johan Botha, Hans-Peter König
Dirigent: James Levine, Inszenierung: Otto Schenk

17. Januar 2015, 19 Uhr

Lehár: THE MERRY WIDOW

Mit Renée Fleming, Nathan Gunn, Thomas Allen
Dirigent: Andrew Davis, Inszenierung: Susan Stroman

31. Januar 2015, 19 Uhr

Offenbach: LES CONTES D'HOFFMANN

Mit Hibla Gerzmava, Kate Lindsey,
Vittorio Grigolo, Thomas Hampson
Dirigent: Yves Abel, Inszenierung: Bartlett Sher

14. Februar 2015, 18:30 Uhr

Tschaikowsky: IOLANTA

Bartók: HERZOG BLAUBARTS BURG

Mit Anna Netrebko, Piotr Bezcala / Nadja Michael,
Mikhail Petrenko
Dirigent: Valery Gergiev, Inszenierung: Mariusz Treliński

14. März 2015, 18 Uhr

Rossini: LA DONNA DEL LAGO

Mit Joyce DiDonato, Juan Diego Flórez, John Osborn
Dirigent: Michele Mariotti, Inszenierung: Paul Curran

25. April 2015, 18:30 Uhr

Mascagni: CAVALLERIA RUSTICANA

Leoncavallo: DER BAJAZZO

Mit Eva-Maria Westbroek,
Marcelo Álvarez / Patricia Racette, Marcelo Álvarez
Dirigent: Fabio Luisi, Inszenierung: David McVicar

Vvk. 29,90 Euro

Tageskasse 32,90 Euro



The Met
ropolitan
Opera **HD**
LIVE

Richard Heuberger:
Der Opernball: Ouvertüre

Georges Bizet:
Carmen: Près des remparts de Séville

Charles Gounod:
Konzertwalzer aus der Oper „Faust“

Jules Massenet:
Werther: Werther! Qui m'aurait dit/
Ces lettres!

Camille Saint-Saëns:
Samson et Dalila: Amour, viens aider
ma faiblesse!/Bacchanale

Jacques Offenbach:
Pariser Leben: Ouvertüre

Jacques Offenbach:
La Grande-Duchesse de Gérolstein:
Ah, que j'aime les militaires

Johann Strauß:
Pariser Polka op. 382

Franz von Suppé:
Die schöne Galathée: Ouvertüre

Jacques Offenbach:
La Belle Hélène: Amour Divins

Jacques Offenbach:
Orpheus in der Unterwelt: Can-Can



Mittwoch, 31. Dezember 2014
16.00 / 19.30 Uhr, Kurhaus Bad Hamm

■ **Konzert um 16.00 Uhr**

Kategorie I 31,70 Euro | 22,90 Euro erm.
Kategorie II 25,10 Euro | 18,50 Euro erm.

■ **Konzert um 19.30 Uhr**

Kategorie I 33,90 Euro | 25,10 Euro erm.
Kategorie II 27,30 Euro | 20,70 Euro erm.

„Vive la France“

Nordwestdeutsche Philharmonie; Franziska Rabl, Mezzosopran

Die Nordwestdeutsche Philharmonie holt Pariser Flair an die Lippe: „Vive la France“ heißt das Silvesterprogramm. Dabei ließen nicht nur Franzosen die Grande Nation hochleben: Auch zwei Österreicher widmeten populäre Werke dem eleganten Gesellschaftsleben der Seine-Metropole. Johann Strauß ließ sich zur Pariser Polka inspirieren, Richard Heuberger schrieb seine Operette „Der Opernball“ im Pariser Stil. Franz von Suppés komische Operette „Die schöne Galathée“ war von vornherein als Abklatsch des Sensationserfolgs von Offenbachs „Schöner Helena“ angelegt.

Aber natürlich stehen die „Originale“ aus der Feder von Offenbach, Saint-Saëns und Massenet im Mittelpunkt des Programms. Massenets „Werther“ nach dem Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ von Goethe bezauberte den Komponisten selbst so sehr, dass er bei der ersten Orchesterprobe ausrief: „Ist es möglich? Das ist zu schön! Habe ich das geschrieben?“

Die Operette „Orpheus in der Unterwelt“ machte Offenbach in ganz Europa populär und persifliert die Sage von Orpheus und Eurydike. Mit den Göttern des Olymp, die den Hades besuchen, um sich zu amüsieren, stellt Offenbach die Doppelmoral der besseren Gesellschaft des zweiten französischen Kaiserreichs bloß. Politische Spottlust prägt auch „Die Großherzogin von Gerolstein“, eine Satire, in der militärische Wichtigtuerei aufs Korn genommen wurde.

Galanterie, Koketterie, Charme und Anmut – die Anforderungen, die Franziska Rabl erfüllen muss, sind hoch. Doch Franziska Rabl ist nicht nur eine hervorragende Sängerin, sie verfügt auch über viel Schauspielertalent. Und damit noch nicht genug: Zu Beginn ihrer Musikerkarriere spielte sie Violine, Viola und Horn in verschiedenen Orchestern.

SCHLOSSKONZERTE

„Zu viele Musikstücke enden zu lange nach ihrem Ende.“

Igor Fjodorowitsch Strawinsky



Freie Bestuhlung

Abo 90,-
erm. 70,80

Trio Ralph Manno „Zeitenwende 1914 – die Welt im Umbruch“

Trio Ralph Manno:
„Zeitenwende 1914 –
die Welt im Umbruch“

Ralph Manno, Klarinette
Erik Schumann, Violine
Henri Sigfridsson, Klavier

Darius Milhaud
Suite für Klarinette,
Violine und Klavier (1937)

Béla Bartók
Kontraste für Klarinette,
Violine und Klavier (1938)

Igor Strawinsky
Suite aus „Histoire du Soldat“ für
Violine, Klarinette und Klavier
(1919)

Aram Chatschaturjan
Trio für Klarinette,
Violine und Klavier (1932)

Mittwoch
22. Oktober 2014
19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kategorie I
18,50 Euro
14,0 Euro erm.

Wenn Gott die Welt schuf, so ist die Neuschöpfung der Welt im 20. Jahrhundert das Werk von Menschenhand. Zwei Weltkriege stellten alles Bisherige infrage oder fegten es hinweg. Es mag als Ironie des Schicksals erscheinen, dass die Kunst durch die Katastrophen beflügelt wurde. Konventionen von Jahrhunderten verglühten. Zukunftsvisionen und Idealismus verschmolzen zu einem explosiven Gemisch. Repräsentanten dieser Zeit waren Darius Milhaud, Béla Bartók, Igor Strawinsky und Aram Chatschaturjan. Milhauds Trio erzählt die Geschichte eines Kriegsheimkehrers aus dem 1. Weltkrieg mit brasilianischen Tanzrhythmen voller Leichtigkeit und Lebendigkeit. Béla Bartók emigrierte 1940 in die USA, wo er sich als Pianist durchschlug. Der Kompositionsauftrag von Benny Goodman, des „King of Swing“, zu einem Trio brachte die Wende zurück zum Komponistendasein. 1914 wurde Strawinsky mit seinem „Sacre du printemps“ weltberühmt. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges änderte alles. Strawinsky übersiedelte in die Schweiz und komponierte nun Werke für kleinere Besetzungen. 1918 entstand so die „Histoire du Soldat“ für Sprecher, Schauspieler, Tänzerin und sieben Musiker. 1919 arbeitet er das Werk zu einer Suite für Violine, Klarinette und Klavier um.

Ralph Manno begann als Solo-Klarinettist beim WDR und folgte dann der Einladung Sergiu Celibidaches zu den Münchner Philharmonikern. Erik Schumann, Sohn deutsch-rumänisch-japanischer Eltern, spielt mit Orchestern wie dem Orchestre National de France, dem BBC Philharmonic und dem Chicago Symphony Orchestra zusammen. Der Finne Henri Sigfridsson krönte seine Wettbewerbserfolge mit dem ersten Preis, dem Publikumspreis und dem Kammermusikpreis bei der Beethoven Competition Bonn 2005.



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herbstreise

Liederabend mit Maria Hilmes, Mezzosopran
und Günther Albers, Klavier

Liebe und Lied, Frühling und Dichtung – Wortpaare, die wunderbar zusammenklingen. Doch Lyrik und Gesang können auch ganz anders: Gerade die Brüche im Menschenschicksal, die Veränderungen und Zwischentöne, haben oft die intensivsten Werke bei Dichtern und Komponisten hervorgebracht. Die Vielfalt herbstlicher Impressionen vom Überfluss der Natur, vom Reichtum der Ernte, der letzten Rose, von beginnender Kälte und Einsamkeit, vom Werden und Vergehen, inspirierte Generationen von Künstlern. Das Lied ist ein Weg zu sich selbst über die Musik und die Poesie. An Werken von Franz Schubert, Johannes Brahms, Richard Strauss u. a. Komponisten zeigen Maria Hilmes und Günther Albers, wie romantische Komponisten, aber auch Komponisten des 20. Jahrhunderts, diesen Weg in Töne gesetzt haben.

Neben Neuentdeckungen werden berühmte musikalische Herbstbilder wie etwa „September“ von Richard Strauss oder „Der Einsame im Herbst“ von Gustav Mahler einbezogen. Dazu gibt es Texte von Eichendorff, Goethe, Hebbel, Heine, Liliencron oder Storm und Musik von Reichardt, Schubert, Spohr, Mendelssohn, Schumann, Brahms, Pfitzner, Mahler, Strauss, Krenek, Hindemith und anderen.

Maria Hilmes gehörte bis 2012 dem Ensemble der Oper Dortmund an. Gastengagements führen sie jetzt an die Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf und die Komische Oper Berlin. Günther Albers ist an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin als Pianist und Dirigent engagiert. Albers begann seine Laufbahn am Aalto-Theater Essen und am Theater Münster sowie als Kapellmeister an der Deutschen Oper am Rhein. Er war Assistent bei den Bayreuther Festspielen und bei der Ruhrtriennale.

Herbstreise
Maria Hilmes
Mezzosopran
Günther Albers
Klavier

Werke von F. Schubert,
J. Brahms, R. Strauss u. a.

Mittwoch
5. November 2014
19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.



Koschitzki & Ritter
I flauti virtuosi
Ein musikalischer Streifzug durch
barocke Lustgärten

Daniel Koschitzki,
Andrea Ritter
Blockflöten
Michael Spengler
Viola da Gamba
Ricardo Magnus
Cembalo

Mittwoch
3. Dezember 2014
19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.

Koschitzki & Ritter: I flauti virtuosi

Ein musikalischer Streifzug durch barocke Lustgärten

Glanzvoller Prunk und virtuose Brillanz stehen im Mittelpunkt dieses Programms, das die musikalischen Zentren des barocken Europas bereist. Darin ergänzen sich deutsche Kontrapunktik, französische Eleganz, englischer Feinsinn und italienischer Überschwang zu einem prächtigen Sittengemälde. Dabei darf auch eine gute Portion Humor nicht fehlen, wenn Georg Philipp Telemann beispielsweise antike Frauengestalten wie die launische Xantippe, die wankelmütige Dido, die empfindsam schmachtende Lucretia oder das fröhliche Landmädchen Corinna zum Leben erweckt.

Barocke Extravaganz, satte Klangleslust und meisterhafte Virtuosität zelebrieren Daniel Koschitzki und Andrea Ritter, zwei der weltweit führenden Blockflötisten der jüngeren Generation. Sie, die „Zauberflötistin“ mit Anmut und Raffinesse, ausgezeichnet mit dem 1. Preis bei der renommierten International Recorder Competition 2007 in Montreal. Er, der „Paganini der Blockflöte“, mit romantischem Timbre, 2001 mit dem 1. Preis bei der International Solo Recorder Playing Competition in London prämiert.

Die beiden Blockflötisten füllen ihre Musik mit lebendigen Emotionen von heute, ohne dabei die historische Aufführungspraxis aus dem Auge zu verlieren. So erhielten sie mit ihren leidenschaftlichen Interpretationen im Jahr 2009 beim Internationalen Händelwettbewerb Göttingen den 1. Preis. Koschitzki & Ritter sind ein eingespieltes Team, von 2001 bis 2007 gehörten sie dem weltbesten Blockflötenquartett, dem Amsterdam Loeki Stardust Quartet, an. Seit 2006 besteht ihr Barockensemble mit dem Cembalisten Ricardo Magnus und dem Gambisten Michael Spengler.





german hornsound

Vom Barock bis in die Moderne

Das Hornquartett „german hornsound“ gründete sich 2009 aus vier ehemaligen Studenten der Hornklasse an der Musikhochschule Stuttgart. Alle vier Hornisten haben nun Anstellungen in professionellen Orchestern: bei der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, der Staatsoper Hannover, dem Konzerthausorchester Berlin sowie den Bamberger Symphonikern. Das Repertoire des Ensembles beinhaltet sämtliche Epochen der Musikgeschichte, Originalwerke sowie Arrangements. Programmatisch bietet „german hornsound“ durch eigene Arrangements jedoch weit mehr als das gängige Hornquartett-Repertoire.

Im Jahr 2013 haben die vier Musiker in Zusammenarbeit mit dem berühmten Südtiroler Schriftsteller Herbert Rosendorfer und dem Berliner Dramaturgen Karl-Dietrich Gräwe ein eigenes Projekt zu Ehren der beiden Geburtstagsjubilare Richard Wagner und Giuseppe Verdi entwickelt. Mit diesem drei-aktigen Opernfragment „Siegfried und Violetta“ war das Quartett auf führenden Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Oberstdorfer Musiksommer sowie dem Festival zwischen Inn und Salzach zu hören.

Außerdem beauftragte „german hornsound“ im Sommer 2013 den norwegischen Komponisten Trygve Madsen, ein Werk für 4 Hörner und Orchester zu schreiben. Diese „Sinfonia concertante“ brachten die vier Hornisten mit dem Bayerischen Landesjugendorchester unter Olivier Tardy zur Uraufführung.

german hornsound
Vom Barock bis in die Moderne

G. F. Händel (1685-1759)
Feuerwerksmusik

Anton Bruckner (1824-1896)
Drei Choräle

**Friedrich Constantin Homilius
(1813-1902)**
Hornquartett B-Dur, op. 38

**Alexis Martin
(erschienen 1819)**
Serenade espagnole

Kerry Turner (*1960)
Quartet 2: „Americana“

Lowell E. Shaw (*1930)
Fripperies

Mittwoch
28. Januar 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.





**delian::quartett
und Fabio Bidini**

Adrian Pinzaru,
Andreas Moscho, Violine
Aida-Carmen Soanea, Viola
Romain Garioud, Violoncello
Fabio Bidini, Klavier

Alberto Colla (*1968)
Auftragskomposition über Franz
Schuberts Rosamunde
Franz Schubert
Streichquartett Nr. 13 in
a-Moll D 804, Rosamunde-Quartett
Johannes Brahms
Klavierquintett in f-Moll, op. 34

Mittwoch
25. Februar 2015
19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.

delian::quartett und Fabio Bidini

Der Olymp ist ihr Ziel: Himmelwärts strebten die vier jungen Streicher vom delian::quartett von dem Zeitpunkt an, an dem sie ihr Quartett gründeten. Sie nannten sich nach Apoll, dem Gott der schönen Künste, der auf Griechisch Delos heißt. Steil nach oben ging es danach mit ihrer Karriere: Sie erklommen auf Anhieb den Olymp der großen Konzertadressen mit ihrem Streben nach dem besonderen Ensembleklang, den sie an sorgfältig ausgefeilten Programmen bis heute immer neu unter Beweis stellen. Gemeinsam mit dem italienischen Pianisten und Professor an der renommierten Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin, Fabio Bidini, begibt sich das delian::quartett auf Spurensuche nach dem großen, reifen, sinfonischen Klang der Kammermusik.

Den Anfang macht ein Epigone: Der Südtaliener Alberto Colla, der seine kompositorische Handschrift „poly-stilistisch“ nennt, greift in seinen Werken Impulse vergangener Zeiten und unterschiedlichster Herkunft auf. Schuberts Spätwerk, das Streichquartett op. 13, gab die Inspiration zu einem Auftragswerk. Luciano Berio beauftragte ihn mit einer Komposition für die Einweihung des neuen Theaters, das Star-Architekt Renzo Piano für Rom entworfen hatte.

Das „Rosamunde“-Quartett heißt nach einer Schauspielmusik, der Schubert eine Melodie im zweiten Satz des Quartetts entlehnte. Melancholische Klänge lassen Schuberts Stimmung in den Jahren vor seinem Tod, seine Auseinandersetzung mit Vergänglichkeit, Tod und Erlösung ahnen. Genau wie er suchte Johannes Brahms in seinem Klavierquintett den großen sinfonischen Klang, verband höchste Vollendung bisheriger Tradition mit ganz neuen Ansätzen.



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Danjulo Ishizaka, Violoncello Shai Wosner, Klavier

Ein Cellist war es, der Beethoven zu seinen Cellosonaten Nr. 1 und 2 inspirierte: Jean-Louis Duport hatte ihn am preußischen Königshof beeindruckt. Beide Frühwerke Beethovens räumen als erste ihrer Gattung den Instrumenten einen ebenbürtigen Rang ein.

Robert Schumanns „Stücke im Volkston“ bemühten sich um Schlichtheit des Ausdrucks, einen „Volkston“. Er entsprach damit dem Wunsch der demokratisch gesinnten Musikfreunde nach allgemein verständlicher Kunst. Eher eine „Fantasia“ als eine Sonate schrieb Zoltán Kodály 1909 unter dem Einfluss Debussys in Paris. Ungarische Tanzrhythmen, die Fünftonskala, ein breiter Ausdrucksbogen von Fröhlichkeit bis Melancholie, lassen Kodálys Beschäftigung mit ungarischer Volksmusik durchklingen.

Griegs Fähigkeit, den Dialog aus Streich- und Tasteninstrument klanglich ausgewogen zu gestalten – eine Qualität, die u. a. Brahms an seinen Duosonaten schätzte – zeichnet auch seine Violoncellosonate a-Moll aus.

Der israelische Pianist Shai Wosner studierte in Tel Aviv Klavier, Komposition, Theorie und Improvisation. Mit 21 Jahren wechselte er zu Emanuel Ax an die Juilliard School of Music in New York, wo er auch heute lebt. Auch der 1979 geborene Deutsch-Japaner Danjulo Ishizaka studierte in den USA. Boris Pergamenschikow, legendärer Cello-Lehrer an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, beeinflusste ihn stark. Mstislaw Rostropowitsch rühmte ihn, sein Spiel sei „phänomenal in seinem technischen Können, vollendet in seiner musikalischen Gestaltungskraft.“

Danjulo Ishizaka, Violoncello
Shai Wosner, Klavier

Ludwig van Beethoven
Sonate für Violoncello und Klavier
Nr. 1 in F-Dur, op. 5

Robert Schumann
5 Stücke im Volkston, op. 102

Zoltan Kodály
Sonata, op. 4

Edward Grieg
Violoncellosonate in a-Moll, op. 36

Mittwoch
11. März 2015
19.30 Uhr
Schloss Heessen

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.





Hamms gute Geister:



Wir fördern Kultur & Sport in Hamm.

Kontakt: 02381 274-0 · Mail: post@stadtwerke-hamm.de · www.stadtwerke-hamm.de



JAZZ

„Jazz ist eine Sprache, die jeder lernen kann. Mit welchem Akzent man sie spricht, bleibt jedem selbst überlassen.“

Till Brönner



Freie Bestuhlung
Abo 90,-
ermäßigt 70,80

Karolina Strassmayer & Drori Mondlak - KLARO!

Karolina Strassmayer & Drori Mondlak - KLARO!

Karolina Strassmayer
- alto saxophone

Drori Mondlak - drums

Stefan Bauer- vibraphone

John Goldsby- bass

Donnerstag
25. September 2014
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.

KLARO! ist eine Herzensangelegenheit der Ausnahmesaxophonistin Karolina Strassmayer. Gemeinsam mit ihrem Partner Drori Mondlak leitet sie das Ensemble, das bereits mehrere CDs eingespielt hat.

Der musikalische Bogen spannt sich von kraftvoll-spritzigen Grooves zu poetischen Balladen und explosivem Swing. Egal, in welchem Genre, die Musik steckt voller Passion, Neugier und Lebenslust. Intuitiv, fast blind, das Zusammenspiel der Musiker, harmonisch, von hoher musikalischer Virtuosität und mit genügend Raum für jeden einzelnen. Hochgelobt als Brückenbauer zwischen der Kulturgeschichte Europas und der jazzmusikalischen Tradition Amerikas, verspricht KLARO! ein spannendes Konzert: Lyrik der Folklore mit der rhythmischen Präsenz des amerikanischen Jazz und der harmonischen Raffinesse europäischer Klassik.

Karolina Strassmayer wurde nicht umsonst von den Lesern des amerikanischen Jazzmagazins „Downbeat“ mehrfach unter die weltweit fünf besten Altsaxophonisten gewählt. Nach dem Studium in Graz ging sie mit einem Stipendium nach New York – wo sie eine neue Heimat fand und sich eine Reputation in der Jazzszene erwarb. 2004 wurde sie als erste Frau fest angestelltes Mitglied der WDR Big Band.

Drori Mondlak ist einer der herausragenden Jazz-Schlagzeuger und Bandleader. Seine eklektische Arbeit in mehr als zwanzig Jahren in New York haben Mondlak mit Jazzgrößen wie Frank Foster, Joe Williams, Don Friedman und Ernestine Anderson zusammengeführt. Mondlak ist aber auch in der europäischen Jazzszene angekommen und spielte mit Musikern wie Lee Konitz, Barbara Dennerlein oder Tony Lakatos.



International ŠKODA Allstar Band feat. Norma Winstone

Wie der Name schon vermuten lässt, besteht die International ŠKODA Allstar Band aus renommierten Jazzmusikern verschiedener Länder. Sechs feste Musiker plus einen Gast – so lautet das Erfolgsrezept des Ensembles, das jedes Jahr im Herbst auf Tournee durch Deutschland geht. Die Musik ist so vielfältig wie die Bandmitglieder selbst, spiegelt ihre unterschiedlichen musikalischen und kulturellen Hintergründe wider. Quellen sind der Modern Jazz, aber auch klassische Musik des 20. Jh.s und Elemente aus dem „American Songbook“. Die Konzertabende sind einzigartig, die Band nur live erlebbar – gemeinsame Alben gibt es nicht.

Bandleader *Ulrich Beckerhoff* entschied sich mit 21 Jahren dafür, Profimusiker zu werden und zählt mittlerweile seit mehr als vierzig Jahren zu den namhaftesten Trompetern Europas. Tenorsaxofonist *Matthias Nadolny* wird für seinen wandlungsfähigen, stets identifizierbaren individuellen Ton und seine melodische Fantasie geschätzt. Jazzgitarrist und Komponist *Peter O'Mara* unterrichtet an verschiedenen Universitäten und hat vier Bücher veröffentlicht, seit 1990 gehört er zu Klaus Doldingers Passport. *Glauco Venier* studierte in Udine und Boston, seit 1990 ist der Pianist Bandleader verschiedener Formationen und hat mehrere Alben veröffentlicht. *Ingo Senst* ist als swingender Begleiter mit überschäumender Spielfreude gefragter Sideman der deutschen Jazzszene, der Bassist überzeugt mit großer stilistischer Bandbreite. Schlagzeuger *Bruno Castellucci* ist einer der vielseitigsten seiner Zunft, wirkte bei mehr als 60 Alben mit, unterrichtet in Brüssel und gibt Workshops weltweit. Die Karriere der preisgekrönten britische Sängerin *Norma Winstone* begann in den späten 1960er Jahren, bis heute hat sie mit zahlreichen internationalen Jazzgrößen zusammengearbeitet und sich neben dem Gesang auch als Texterin einen Namen gemacht.

International ŠKODA Allstar Band
feat. Norma Winstone

Ulrich Beckerhoff - trumpet
Matthias Nadolny - saxophone
Peter O'Mara - guitar
Glauco Venier - piano
Ingo Senst - bass
Bruno Castellucci - drums
Norma Winstone - vocals

Freitag
07. November 2014
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.



Benedikt Jahnel Trio

Benedikt Jahnel - piano
Jonas Burgwinkel - drums
Henning Sieverts - bass

Donnerstag
13. November 2014
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.

Benedikt Jahnel Trio

Intelligenter, mehrdimensionaler Jazz aus Deutschland – dafür steht Pianist Benedikt Jahnel wie nur wenige andere. Und mehr. Seine musikalische Laufbahn begann im Süden Münchens mit klassischem Klavierunterricht. Es folgten sechs Jahre im LaJazzO und im BuJazzO, Studium an der Universität der Künste Berlin und am City College in New York. „Nebenberuflich“ ist er auch noch Diplom-Mathematiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ruhr-Universität Bochum.

Mittlerweile war Jahnel mit seinen verschiedenen Ensembles rund um den Globus unterwegs, hat diverse Musikpreise gewonnen und zahlreiche CDs veröffentlicht. Sein musikalisches Profil schärfte er zudem durch die Arbeit mit dem Metropol Orchestra, Phil Woods, Johannes Enders, Charlie Mariano, Wolfgang Muthspiel, Dave Liebman, John Abercrombie und Manfred Eicher. Als Mitspieler hat Benedikt zwei äußerst gefragte Musiker und Echo-Gewinner der deutschen Szene zu sich gebeten: Henning Sieverts und Jonas Burgwinkel haben bereits als Bandleader und Sidemen



auf unzähligen Konzerten und CD-Aufnahmen ihr grandioses Können unter Beweis gestellt. Das Trio besticht mit seiner Musik unalltäglicher Eleganz, integriert subtil Elemente aus dem klassischen Bereich wie auch modernen Groove. Ein beeindruckend präziser und sich doch stets neu formierender Klangkörper, der stets zu Genre- und Tempiwechseln bereit ist. Jahnels Kompositionen sind ungewöhnlich frisch, konturenscharf, raffiniert und von unsentimentaler Schönheit, schaffen eine gelungene Balance zwischen auskomponierten und improvisierten Anteilen.



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Adam Baldych & Luciano Biondini Quartett

Adam Baldych - violin
Luciano Biondini - accordeon
Michel Benita - bass
Philippe Garcia - drums

Freitag
30. Januar 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.

Adam Baldych & Luciano Biondini Quartett

Es gibt musikalische Geschichten, die nur der Jazz schreiben kann: Ein polnischer Teufelsgeiger trifft einen italienischen Akkordeon-Weltmeister. Sie nehmen einen algerischen Bassisten und einen französischen Schlagzeuger hinzu. Und fertig ist ihr neues Quartett. Nur: Die vier Musiker haben sich erst am Tag vor ihrem ersten Konzert zum ersten Mal gesehen und dann ihr neues Konzertprogramm geprobt.

Möglich macht das der Jazz als universale Sprache. Und möglich macht das auch die Neugier der Musiker, mit unbekanntem Kollegen zusammenzukommen und gemeinsam kreatives Neuland zu betreten. Spannend ist bei diesem Quartett insbesondere, dass alle vier Mitglieder aus unterschiedlichen Kulturkreisen mit großer musikalischer Geschichte stammen, die das Spiel jedes Einzelnen beeinflusst. So ist bei Luciano Biondini nicht nur die gesamte italienische Klassik herauszuhören, sondern auch die lebendige mediterrane Folklore. Und bei Adam Baldych, dem erst 2013 mit dem Echo ausgezeichneten jungen Violinisten, scheint sowohl die polnische Klassik durch als auch die moderne Popkultur. Gleich zwei Kulturen vereint Bassist Michel Benita, der in Algerien geboren, aber in Frankreich aufgewachsen ist. Der Vierte im Bunde, Philippe Garcia, hat ein klassisches Musikstudium in Frankreich hinter sich, lebte aber einige Jahre in der Türkei, wo er mit verschiedensten lokalen Musikern zusammenarbeitete.

Mit solchen Geschichten sorgt der Jazz immer wieder für spannende Momente und neue musikalische Offenbarungen. Auch beim Baldych/Biondini Quartett darf das Publikum die Erwartungen hoch ansetzen.



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lily Dahab - Huellas

Lily Dahab - vocals
Bene Aperdanner
- piano, arrangements
Jo Gehlmann - guitar
Andreas Henze - double bass
Topo Gioia - percussion

Donnerstag

12. Februar 2015

19.30 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I

18,50 Euro

14,10 Euro erm.

Lily Dahab - Huellas

Die Musik spielte von Beginn an eine wichtige Rolle für Lily Dahab, die junge Künstlerin singt, solange sie denken kann. Ihr Lebensweg gäbe genügend Stoff für einen bewegten Reiseroman: Aufgewachsen in Buenos Aires, studiert sie dort Musik, nimmt ein Bolero-Album auf und beginnt parallel eine Musical-Karriere. Nach einer Hauptrolle in "Cats" zieht es Lily für neun Jahre und viele weitere Hauptrollen nach Spanien, wo sie unter anderem in Barcelona als Zigeunerin Esmeralda in der zeitgenössischen Musical-Version von Victor Hugos "Glückner von Notre Dame" auf der Bühne steht.

Die Liebe und nicht zuletzt auch die vibrierende Kreativszene sorgt dafür, dass sie nach Berlin übersiedelt. Nach ihrem erfolgreichen Debütalbum „nómade“ (2010) findet sie auf „Huellas“ im Kreise ihres intim begleitenden Quartetts zu ihrer Heimat zurück, erzählt in einer kongenial erfrischenden Verbindung mit dem Jazz ihre ganz persönliche, berührende Musikgeschichte Argentinien. Neben den wunderbar originellen Eigenkompositionen schöpft Dahab hier aus dem reichen Schatz an Folklore und Tangos, bedient sich feinstem argentinischem Songwriting und brasilianischer Bossa Nova und kombiniert so ein Repertoire, das ganz individuelle Züge trägt, jazzige Frische mit verträumter Melancholie, feurige Dramatik mit überschwänglichem Herzblut vereint.

Lily Dahab begeistert mit einer Vokalkunst, die ihresgleichen sucht: Mühelose Intonationssicherheit paart sich mit kristallklarem, transparentem Ausdruck, von zarter Schwermut bis zu betörendem Feuer, von arabischem Schweifen bis zu delikater Innigkeit wandelt sie sich manchmal innerhalb weniger Takte.

Als Pianist, Komponist und Arrangeur, der an Lily Dahabs Musik maßgeblich beteiligt ist, kehrt mit Bene Aperdanner ein ehemaliger Lokalmatador in seine Heimat zurück.



Wolfgang Haffner und Band

Nach neun Jahren kehrt Deutschlands höchstdekoriertes Schlagzeuger für ein weiteres Gastspiel ins Kurhaus zurück: im Gepäck hat Wolfgang Haffner neben seiner Band sein brandneues Album. Der Mann des druckvollen und dynamischen Spiels beweist mit souveränem Groove, unbestechlichem Drive und substantiellen Melodien voller Farben einmal mehr seine Qualitäten.

Bereits im Alter von sechs Jahren begann Haffner damit, Klavier und Schlagzeug zu spielen, als 18-Jähriger holte ihn Albert Mangelsdorff ins „Deutsch-Französische Jazzensemble“ – der Beginn einer großartigen Karriere. Die Liste der Projekte, an denen er beteiligt war, die Bands und Künstler, mit denen er zusammengearbeitet hat, lesen sich wie das „Who’s who“ der internationalen Jazzszene, darunter Klaus Doldingers Passport, Peter Herbolzheimers Big Band, die US-Fusion-Band Metro, Nils Landgrens Funk Unit, Pat Metheny, Randy Brecker, Pee Wee Ellis, John Abercrombie, Jan Garbarek und Lars Danielsson.

Daneben ist er einer der gefragtesten Begleiter von Rock- und Popstars wie Chaka Khan, den Fantastischen Vier, Wolfgang Niedecken, Lalo Schiffrin oder sogar Nightmares on Wax. Haffner hat bei allen bedeutenden Jazzfestivals gespielt (u. a. Montreux, London, Amsterdam, Wien, Zürich, Chicago) und in über 50 Ländern Konzerte gegeben.

Neben dem reinen Schlagzeugspiel komponiert und produziert Haffner auch, eine Sache, in der er voll aufgeht: „Ich empfinde mich nicht mehr nur als Schlagzeuger, sondern als universeller Musiker. Ich komponiere, arrangiere, suche und betrete Klangwelten, das ist letztlich mein Ding.“



Wolfgang Haffner und Band
Wolfgang Haffner - drums

Freitag
13. März 2015
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Kategorie I
18,50 Euro
14,10 Euro erm.

Till Brönner & Dieter Ilg

„Die Reduktion auf das Wesentliche ist bis heute mein Credo“, sagt Multitalent Till Brönner und beschreibt damit das Konzept seines ungewöhnlichen Duos mit einem der besten Kontrabassisten Europas, Dieter Ilg. Stehen die beiden auf der Bühne, gelingt es ihnen scheinbar mühelos, mit nur zwei Instrumenten ein gesamtes Orchester erklingen zu lassen. Genregrenzen spielen dabei keine Rolle, hier wird Unvorhergesehenes großgeschrieben: ob Jazz-Klassiker, deutsches Volkslied, Beatles oder Beethoven, Brönner und Ilg können alles. Mit viel Verve, beeindruckender Virtuosität, souverän und leidenschaftlich harmonieren die beiden perfekt, haben sichtlich Spaß an dem, was sie tun – intensiv und einzigartig.



Till Brönner & Dieter Ilg

Till Brönner -
trumpet, flugel horn

Dieter Ilg -
double bass

Freitag
31. Oktober 2014
19.30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

25,10 Euro
18,50 Euro erm.

Volksbank
Hamm  Stiftung

PRÄSENTIERT VON:

KINDERTHEATER

„Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.“

Pablo Picasso



Eintrittskarten sind ausschließlich
im Kulturbüro und im Web-Shop
erhältlich

■ Maximiliane und die Monster

Theater LaKritz Berlin
Schau- und Puppenspiel
ab 3 Jahren

Maximiliane kann sich über Langeweile in ihrem Leben nicht beschweren. Das aufgeweckte Mädchen ist unternehmungslustig und hat schon so einiges erlebt. Gerade ist sie auf „Übernachtungsbesuch“ bei ihrer Tante Ortrud, was sie in der Vergangenheit schon öfter gemacht hat. Beide haben immer viel Spaß zusammen und das ist auch heute nicht anders. Wie gut, dass Tante Ortrud und Maximiliane Gruselgeschichten lieben, vor allem vor dem Schlafengehen – dieser Leidenschaft können sie ungestört nachgehen. Bevor Maximiliane danach endgültig im Bett verschwindet, entschließt sie sich nach einigem Überlegen, doch noch einmal aufs Klo zu gehen. Aber ob das wirklich so eine gute Idee war? Sie gerät in einen Strudel nächtlicher Abenteuer: Ein Papier verschlingendes Klo, jodelnde Eisbären im Kühlschrank, geplatze Staubsaugerbeutel und nicht zuletzt die überquellenden Schaumgesänge eines mitternächtlichen Badespaßes - da fällt es der gutmütigen Tante Ortrud nicht immer leicht, die Fassung zu bewahren.

Das Theater LaKritz Berlin tourt seit 13 Jahren mit seinen lebensnahen und fantasiereichen Stücken durch die Lande.

■ Geschichten aus dem Hut

Fliegendes Theater Berlin
Fantastische Geschichten zum Anfang der Welt für Kinder ab 5 Jahren

Zwei clowneske Figuren ziehen Zettel aus einem Hut, auf denen Titel von Geschichten stehen wie „Warum sind die Sterne aus Blumen gemacht?“, „Vom Zauberer, der alles herzaubern konnte“ oder „Was war, als es die Welt noch nicht gab?“ Im Handumdrehen spinnen sie aus diesen Titeln verrückte Geschichten, die sie mit nur wenigen Requisiten bildlich in Szene setzen. Da ist das große Nichts ebenso zu sehen wie die Entstehung der Planeten, die umeinander tanzen. Einer von beiden lässt die Menschen aus einem riesigen Ei kriechen und zeigt, wie eine Göttin einmal die Welt erschaffen hat (Gott hat die Tiere später angeblich nur auf die Erde gebracht). Nein, es sei ein großer Zauberer gewesen, der die Welt aus seinem Ärmel geschüttelt habe, behauptet der andere.

Das Theaterstück basiert auf dem Buch „Aller Anfang“ von Jörg Schubiger und Franz Hohler. Auf spielerisch-philosophische Weise erzählen die beiden Autoren Geschichten zu den Anfängen der Welt, bieten phantastische Erklärungen, wie sie in den Mythen der Völker zu finden sind. Die beiden Autoren wechseln sich mit den Geschichten ab, wodurch eine Art Frage-Antwort-Spiel entsteht, eine gegenseitige Inspiration, ein „es könnte so, aber auch anders gewesen sein“.

Maximiliane und die Monster
Theater LaKritz Berlin

Dienstag
23. September 2014
15 Uhr
Kulturbahnhof

3,50 (Kinder) / 5,50 Euro (Erw.)
ab 20 Personen 3,00 Euro



Geschichten aus dem Hut
Fliegendes Theater Berlin

Dienstag
28. Oktober 2014
15 Uhr
Kulturbahnhof

3,50 (Kinder) / 5,50 Euro (Erw.)
ab 20 Personen 3,00 Euro



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



■ Ferien für den Weihnachtsmann

Krokodiltheater

Figurentheater für Kinder ab 5 Jahren

Kurz nach den Festtagen: Der arme Weihnachtsmann ist völlig erschöpft von der ganzen Arbeit und weil Rentier Rudolf Urlaub bei seinen Verwandten in Schweden machen möchte, beschließt auch er selbst, in die Ferien zu fahren. Er möchte am Strand liegen, sich in der Sonne aalen und im Meer baden. Begleitet und unterstützt wird er von seinem Schutzengel. Leider sieht die Wirklichkeit ganz anders aus, als sich der Weihnachtsmann das im Vorfeld ausgemalt hatte. Seine ganze Urlaubsfreude geht dahin, weil ihm ein Missgeschick nach dem anderen widerfährt. Sein Liegestuhl kracht einfach zusammen, seine Badehose verliert er an einen Hai, in den Bergen ist es einfach nur kalt und ungemütlich und an jeder Ecke scheinen weitere Tücken zu lauern. Wie gut, dass sein Schutzengel in letzter Sekunde die richtige Lösung findet.

Mit wunderschönen, poetischen Bildern erzählt Puppenspielerin Hendrikje Winter diese Weihnachtsgeschichte, in der sie selbst in glitzernder Robe die Rolle des Schutzengels übernimmt. Sie lässt sich Zeit, spielt die Szenen aus und versteht es, das Tempo wirkungsvoll zu variieren. Von eher ruhigen Passagen wechselt sie zu witzigen und spannenden Szenen, so dass es niemals langweilig wird.

■ Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

Leitung und Choreografie: Anke Lux

Arrangements und Musik: Michael Wiehagen
nach dem gleichnamigen Buch von Comelia Funke

Wen beschleicht zur Weihnachtszeit nicht zuweilen das Gefühl, Geschenke stünden an erster Stelle, noch vor Schnee, Familiensinn und Herzlichkeit? Ganz bestimmt nicht Niklas Julebukk, Weihnachtsmann durch und durch! Doch leider handelt es sich bei Niklas um den letzten „richtigen“ Weihnachtsmann, den, der Weihnachten noch richtig zu feiern versteht: Mit Schnee (wenn die Schneemaschine nur nicht immer kaputt gehen würde), einem schönen Baum und natürlich echtem (und dem einzig wahren!) Koboldsspielzeug. Ganz anders hingegen „Kollege“ Waldemar Wilhelm Wichteltod. Mit seinen Gehilfen, den etwas tumben Nussknackern, will er Weihnachten in einen wahren Konsumrausch verwandeln und da-

Ferien für den Weihnachtsmann
Krokodiltheater

Mittwoch
26. November 2014
15 Uhr
Kulturbahnhof

3,50 (Kinder) / 5,50 Euro (Erw.)
ab 20 Personen 3,00 Euro



Das Familien- und Weihnachtsmusical der
Musical- und KidsCompany der Stadt Hamm

Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

Mi., 03.12.2014, 11 Uhr / Do., 04.12.2014, 11 Uhr
Fr., 05.12.2014, 11 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
8,50 Euro (Kinder) / 10,50 Euro (Erw.)
ab 20 Personen 7,50 Euro

Die Hallenmanagement Hamm GmbH präsentiert Ihnen weitere Aufführungen des Stücks im Kurhaus Bad Hamm an folgenden Terminen (zu gleichen Preisen; Ausnahme: Gruppenermäßigung nur für Schulveranstaltungen):

für sorgen, dass alle Eltern nur aus seinem Katalog bestellen können. Niklas mit seinem Ideal vom gemütlichen Weihnachtsfest mit Familie und Freunden ist ihm ein Dorn im Auge. Gott sei Dank ist er nicht allein, drei Engel stehen ihm ebenso zur Seite wie ein paar naseweise Kobolde. Doch auch die können ihn nicht vor einem Absturz bewahren und die ganze Reisegesellschaft landet recht unsanft wieder auf der Erde. Doch, Glück im Unglück: Niklas trifft auf zwei hilfsbereite Kinder, die ihm bei seinem Kampf gegen Waldemar trickreich unter die Arme greifen.

Alle, denen der Titel bekannt vorkommt: 2007 war die Geschichte um den „gefallenen“ Weihnachtsmann als Kurhaus-Premiere erstmalig zu sehen. Passend zum zehnten „Weihnachtsmusical-Jubiläum“ von Anke Lux (seit 2005 bringt sie jedes Jahr ein Familienmusical auf die Bühne) steht es wieder auf dem Spielplan – gespickt mit einigen Überraschungen.

Fr., 28.11.2014, 11 Uhr (Schulpremiere)
und 18 Uhr (Familienpremiere)
Sa., 29.11.2014, 16 Uhr
So., 30.11.2014, 11 u. 16 Uhr
Mo., 01.12.2014, 11 Uhr / Di., 02.12.2014, 11 Uhr

Gruppenkontingente durch Schulen:

Bestellungen nur noch schriftlich an das Kulturbüro
Per Fax: 02381/17 10 55 55 oder 02381/17 29 01
Per Mail: kartenvorverkauf@stadt.hamm.de
Abholung bis 29.09.2014

■ Kinderkonzert

„Wir pfeifen auf dem letzten Loch“
Neujahrskonzert für Kinder mit
der JungenBläserPhilharmonie NRW
Harry Vorselen, Leitung
Agnes Rottland, Moderation

Junge Menschen spielen Musik für kleine Menschen: ein Neujahrskonzert, bei dem alles an Instrumenten präsentiert wird, was durch menschliche Atemluft funktioniert. Und das ist eine Menge völlig unterschiedlicher Blasinstrumente. Viele davon werden im Konzert vorgestellt. Dabei erklären die einzelnen Spieler, wie ihr Instrument funktioniert, warum sie ein Mundstück dafür brauchen und wie sie gelernt haben, Töne aus ihrem Instrument zu locken. Diese lebendige „Instrumentenkunde“ ist der rote Faden in einem Neujahrskonzert für Kinder, das swingt und beschwingt.

Energiegeladen und kraftvoll präsentiert sich die JungeBläserPhilharmonie NRW. Das Landesjugendensemble überwältigt die Zuhörer mit frischem Charme, der sich in temporeichen aber auch ruhig fließenden Klängen wiederfindet. Die jungen Menschen im Alter von 14 bis 24 Jahren überzeugen mit ihrer Präsenz und ihrer Neugier auf die Welt der Musik.

**Lehrerinnen und Lehrern, die mit ihren Schülern das Konzert besuchen, wird der Besuch der vorbereitenden Arbeitsgemeinschaft am Dienstag, 4. November 2014, um 15 Uhr in der Johannesschule empfohlen.
Die AG wird von Agnes Rottland durchgeführt.**

Anmeldungen unter Tel. 02381 17 55 57 oder unter strassdas@stadt.hamm.de

Kinderkonzert

„Wir pfeifen auf dem letzten Loch“
Neujahrskonzert für Kinder mit der
JungenBläserPhilharmonie NRW

Freitag
9. Januar 2015
11 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

6,00 (Kinder) / 7,50 Euro (Erw.)
ab 20 Personen 5,00 Euro



Der Räuber Hotzenplotz
Trotz-Alledem-Theater

Mittwoch
14. Januar 2015
15 Uhr
Kulturbahnhof

3,50 (Kinder) / 5,50 Euro (Erw.)
ab 20 Personen 3,00 Euro



■ **Der Räuber Hotzenplotz**

nach dem gleichnamigen Buch
von Otfried Preußler
Trotz-Alledem-Theater
*Eine spannende und lustige Kasperl-
geschichte für Kinder ab 5 Jahren*

Großmutter's schöne Kaffeemühle, die ihr Lieblingslied spielt, wurde geklaut. Da kann doch nur der Räuber Hotzenplotz dahinter stecken! Kasperl und sein Freund Seppel machen sich sofort auf die Suche, schließlich war die Mühle ein Geschenk von den beiden. Sie wollen Hotzenplotz eine Falle stellen, um das Diebesgut zurückzubekommen, werden aber stattdessen von Hotzenplotz gefangen genommen. Kasperl soll in der Räuberhöhle schuften und Seppel wird an den bösen Zauberer Petrosilius Zwackelmann verkauft. Der ist nicht in der Lage, sich mit einem Zauberspruch das Kartoffelschälen zu ersparen und sucht darum eine billige Arbeitskraft, die das für ihn per Hand erledigt. Während Kasperl in der Räuberhöhle Schuhe putzt, entdeckt Seppel dass ihm Kartoffelschälen nicht liegt. Durch Zufall findet er im Keller des Schlosses aber eine verwunschene Unke. Kann sie ihm weiterhelfen? Und wo bleibt eigentlich Polizeiwachtmeister Dimpfelmoser?

Seit mehr als drei Jahrzehnten begeistert das Trotz-Alledem-Theater mit engagiertem und anspruchsvollem Schauspiel für Kinder und Jugendliche weit über die Grenzen Bielefelds hinaus.

■ **Die Schöne und der Schmied**

Märchen nach Motiven einer
Novelle von Nikolái W. Gogol
Marc Schnittger Figurentheater
Puppenspiel für Kinder ab 5 Jahren

Das Dorf Dikanka ist im eiskalten russischen Winter von seinen Bewohnern verlassen. Sie kehren erst mit dem Frühjahr zurück. Nur Wakula, der Dorfschmied, hat es warm an seinem großen Ofen und denkt deshalb nicht daran, den Winter in der Stadt zu verbringen. In seiner Schmiede haust sein Freund, ein Feuerteufel, der den Ofen heizt und Wakula bei der Arbeit hilft. Bevor das Dorf gänzlich leer ist, haben beide einen letzten Auftrag zu erledigen. Das Pferd des reichen Kosaken Tschub muss vor der Reise noch beschlagen werden. Aber statt Hufeisen schmiedet Wakula Geschenke für Oxana, die schöne Tochter des Kosaken, in die er sich verliebt hat. Vater und Tochter sind verärgert. Sie wollen endlich abfahren. Schließlich fliegt der Teufel mit Wakula nach Petersburg, um Oxana ein ganz besonderes Geschenk zu bereiten.

Die detailreiche Inszenierung erzählt ein romantisch-phantastisches Märchen von Liebe und Freundschaft - voller Humor, Liebe, Licht und Kohlenstaub. Der „teuflische“ Gehilfe ist ein wahres Temperamentsbündel, gar nicht gruselig, sondern vorlaut und extrem liebenswert. Marc Schnittger spielt mit Hand- und Stockpuppen auf mehreren Ebenen.



Die Schöne und der Schmied
Marc Schnittger Figurentheater

Mittwoch
11. Februar 2015
15 Uhr
Kulturbahnhof

3,50 (Kinder) / 5,50 Euro (Erw.)
ab 20 Personen 3,00 Euro

■ Fiete Anders

nach dem Kinderbuch von Miriam Koch
Figurentheater Marmelock
für Kinder ab 4 Jahren

Gerda Koslowski arbeitet in einer Spedition und sortiert Pakete, die in ganz Deutschland verteilt werden. Ihre Arbeit ist eintönig und sie fühlt sich zwischen den Bergen von Kartons lebendig begraben. Da landet auf ihrem Paktisch ein lebendiges, trauriges Schaf.

Sie nennt es Fiete Anders, weil es anders ist. Es ist nicht wollweiß wie alle aus seiner Schafherde, sondern rot-weiß gestreift. Kann Gerda Koslowski diesem Schaf helfen, wieder fröhlich zu werden? Mit Hilfe von Kisten, die sie öffnet, aufklappt oder umdreht, entfaltet sich immer wieder eine neue Welt. Eine Geschichte entsteht: eine grüne Wiese am Deich, ein Gemüseladen, ein Leuchtturm und vieles mehr. Tief in seinem Herzen spürt Fiete Anders, dass es irgendwo einen Ort geben muss, wo anders richtig ist. Von dieser Sehnsucht getrieben, macht er sich gemeinsam mit Gerda auf die Suche und trifft auf verschiedene Zeitgenossen - doch richtig heimisch fühlt er sich nie. Erschöpft und mutlos klettert er schließlich in einen Karton und schläft ein ...

Die Suche nach der eigenen Identität und dem richtigen Platz in der Welt macht manchmal Angst. Doch die Geschichte von Fiete beweist, das Anderssein gar nicht schlimm ist und jeder sein Zuhause hat.

■ Die gestiefelte Katze

nach einem Märchen der Brüder Grimm
Theater Zitadelle
für Kinder ab 5 Jahren

Das ist aber mal eine Überraschung: Der Kater, den der Müllerssohn geerbt hat, ist gar kein Kater, sondern eine Katze! Das sagt sie selbst, denn sie kann sprechen. Und nicht nur das, sie ist noch dazu sehr klug: Mit Speck fängt man Mäuse, mit Korn die Rebhühner und mit List den bösen Zauberer. Da ist es kein Wunder, dass die Katze am Ende als Siegerin dasteht: Der böse Zauberer ist tot, ihr Herr ist König, außerdem noch glücklich verheiratet und die Katze selbst - erste Ministerin. Wie sie das genau angestellt hat, erzählt sie dem Publikum persönlich. Wie alles begann und ob alles so verlaufen ist, wie ursprünglich geplant, werden die Zuschauer ebenfalls erleben. Und warum kann ein König eigentlich zaubern?

Schon seit 1986 spielen die Mitglieder des Theaters Zitadelle für kleine und große Leute. Heiter, temperamentvoll und vor allem lebendig erzählen die Theatermacher in ihren Stücken von den „kleinen“ Dingen des Lebens. „Anders, ungewöhnlich, besonders“ – lautet der Anspruch, dem sich die Puppenspieler immer wieder aufs Neue stellen. Neben Vorstellungen im eigenen Haus tourt das Theater auch erfolgreich durch die Lande und ist bei Festivals im In- und Ausland gern gesehen.

Fiete Anders
Figurentheater Marmelock

Dienstag
17. März 2015
15 Uhr
Kulturbahnhof

3,50 (Kinder) / 5,50 Euro (Erw.)
ab 20 Personen 3,00 Euro



Die gestiefelte Katze
Theater Zitadelle

Mittwoch
6. Mai 2015
15 Uhr
Kulturbahnhof

3,50 (Kinder) / 5,50 Euro (Erw.)
ab 20 Personen 3,00 Euro



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen




STEINWAY & SONS

Boston
PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS®

Essex
PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS®

*Der regionalen
Kultur verbunden.*



Klavier & Flügel Galerie Kamen
Klaviere & Flügel im Konzerthaus Dortmund

Maiwald

Klavier & Flügel Galerie Maiwald GmbH · Herbert-Wehner-Straße 1, Ecke Lünener Straße (B61) · 59174 Kamen · Tel.: (02307) 12 12 5
Filiale Dortmund: Konzerthaus Dortmund · Brückstraße 21 · 44135 Dortmund · Tel.: (0231) 2 26 96-145 www.steinway-kamen.de

elephantastisch!
Hamm:

Ein Kulturrucksack für Hamm:

mit „Tschick“

Zwei 14 Jahre alte Außenseiter auf dem
Weg in die sprichwörtliche Walachei

6. November 2014

11 Uhr im Kurhaus Bad Hamm

Das komplette Programm und mehr unter
www.hamm.de/kultur/kulturrucksack



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Immer um 17.30 Uhr
Lutherkirche Hamm
Martin-Luther-Str. 27b

Eintritt frei
(eine Spende wird
gern angenommen)

Dienstag, 23. September 2014
Toa'ura
(Tahiti)

Maohi-Musik aus dem Süd-
pazifik: Neue Klangwelten
mit alten Wurzeln

Dienstag, 21. Oktober 2014
Druk Revival
(Bhutan)

Traditionell, aber offen für
Neues: Musik aus dem Land
des Donnerdrachen

Dienstag, 18. November 2014
Oana Cătălina Chițu
(Rumänien)

Hommage an Maria Tănase
und „Bucharest Tango“

Dienstag, 20. Januar 2015
Ensemble Ramel Aleppo
(Syrien)

Sufi-Poesie: mystische Kom-
positionen aus der Levante

Dienstag, 24. Februar 2015
Ochieng' Nelly
(Kenia)

Auf den Spuren der Benga Mu-
sik – mitten in die goldene Ära

Dienstag, 17. März 2015
Talya G. A. Solan
& Yamma Ensemble
(Israel)

Ein musikalisch-bunter Klang-
teppich: jemenitische Songs &
Lieder der jüdischen Diaspora

Dienstag, 14. April 2015
Tjupurru
(Australien)

Musik der Djabera Djabera in
neuer Klangwelt: „Didjetronica
der Neuzeit“

Dienstag, 12. Mai 2015
Sumitra Das Goswami
(Indien)

Magische Stimmen der Jaitaran
aus Jodhpur

Dienstag, 16. Juni 2015
Kan'nida
(Guadeloupe)

Eine Brücke zwischen
Vergangenheit und
Gegenwart: Gwo Ka

welt
mu.ik in NRW
Klangkosmos sik



Vor und hinter dem Vorhang

Eine technische Führung durch das Kurhaus –
oder: „Wie kommt das Haus unter das Dach?“

Die Welt des Theaters ist faszinierend, nicht umsonst existiert es schon so lange, wie es die Menschheit gibt. Und bereits in griechischen Theatern wurden Hebebühnen eingesetzt, um Protagonisten „wie durch Zauberhand“ auf die Bühne zu bringen. Seitdem ist bei der technischen Umsetzung von Theaterstücken sehr viel passiert. Sie möchten gern wissen, welche Besonderheiten es „in den Kulissen“ des Kurhauses Bad Hamm zu entdecken gibt?

Kein Problem! Theatermacher und Bühnenmeister Wolfgang Barth bzw. Jazzspezialist und Fachbereichsleiter Ulrich Weißenberg führen Sie auf die Bretter, die die Welt bedeuten, obwohl diese an einem Theater-/Konzertabend eigentlich den Schauspielern/Musikern vorbehalten sind.



Termine	Treffpunkt
25.09.2014 / KLARO! 18.30 Uhr	die „verbotene Tür“ (Aufschrift: kein Zugang)
25.10.2014 / Rolling Stones Show 18.00 Uhr	Zielgruppe alle Kulturbegünstigten
06.12.2014 / Tromba Veneziana 18.00 Uhr	Dauer ca. 30 Minuten
12.12.2014 / Kabale und Liebe 18.00 Uhr	Preis kostenlos
19.12.2014 / Rubbeldiekatz 18.00 Uhr	Besonderheit dieser Rundgang ist leider nicht für Rollstuhlfahrer geeignet
12.02.2015 / Lily Dahab 18.30 Uhr	
25.03.2015 / 1984 18.00 Uhr	
16.05.2015 / Rocky Horror Show 18.00 Uhr	



Vor und hinter dem Vorhang

Ein szenischer Rundgang durch das Kurhaus –
oder: „Ich will doch nur mal gucken“

Sie möchten gern mal einen Blick „hinter die Kulissen“ des Kurhauses Bad Hamm werfen? Dann gehen Sie mit uns auf Tour! Theatermacher und Bühnenmeister Wolfgang Barth führt Sie in Winkel und Ecken, die dem „normalen“ Zuschauer an einem Theater- oder Konzertabend verborgen bleiben.

Schauen Sie sich im Orchestergraben und in den Künstlergarderoben um, erkunden Sie den Bühnenbereich und den Regieraum. Entdecken Sie unsere Klimakammer und die Werkstatt des Kurhauses. An einigen exponierten Stationen treffen Sie auf „Mitarbeiter des Hauses“, die (schau-)spielerisch einen Einblick in ihren Wirkungsbereich geben.



Treffpunkt	Termine
Gastronomie-Theke im Foyer, zur „Stärkung“ gibt es zu Beginn ein Glas Sekt (oder Orangensaft)	21.09.2014 15.00 Uhr
Zielgruppe	16.11.2014 11.00 Uhr
alle Kulturbegeisterten	
Dauer	Preis
ca. 75 Minuten	5,00 € Erwachsene
	3,00 € erm. Preis für Schüler und Studenten

Besonderheit
dieser Rundgang ist leider
nicht für Rollstuhlfahrer
geeignet

Sie finden uns bestimmt gut

Anfahrt zum Kurhaus



Kurhaus Bad Hamm

Ostenallee 87, 59071 Hamm



Öffentlicher Personennahverkehr

Linie 1/3 Haltestelle Bad Hamm oder Knappenstraße
Buslinien ab Hamm Hbf, Willy-Brandt-Platz,
Richtung Werries/Maximilianpark – Werries/Wendeplatz

Mit dem PKW

A 1, Ausfahrt Hamm/Bergkamen – Richtung Hamm – Herringen,
der Beschilderung Hamm/Zentrum, später Kurhaus Bad Hamm
folgen

A 2, Ausfahrt Hamm, der Beschilderung Hamm/Zentrum (B 63)
folgen, später Kurhaus Bad Hamm folgend

A 2, Ausfahrt Hamm-Uentrop,
der Beschilderung Richtung Hamm folgend

WIR GEBEN DER KULTUR EIN GESICHT

Wir heißen Sie Abend für Abend herzlich
willkommen und sind für Sie da!

Ihr Serviceteam im Kurhaus Bad Hamm

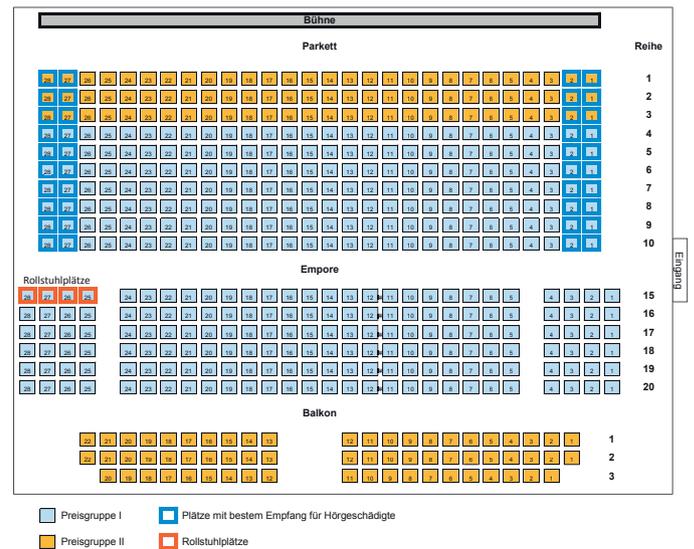
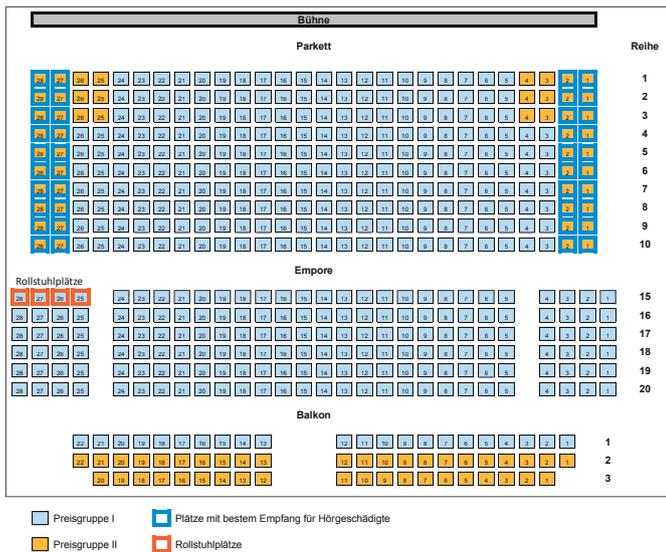


Wo möchten Sie sitzen?

Saalpläne 512

Saalplan 512 // Musiktheater

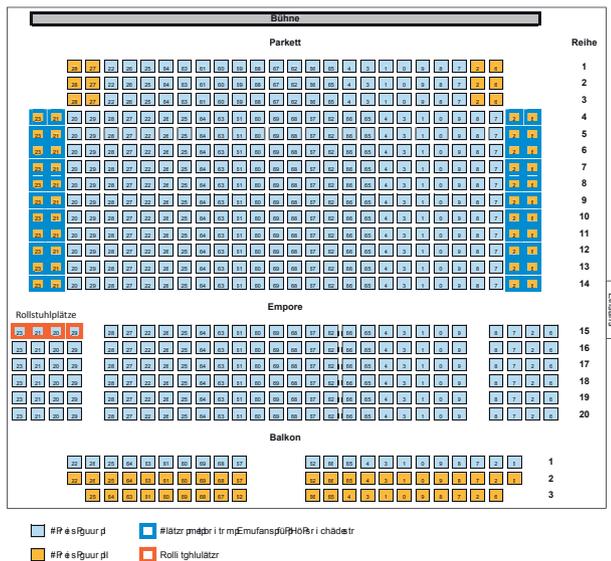
Saalplan 512 // Konzerte



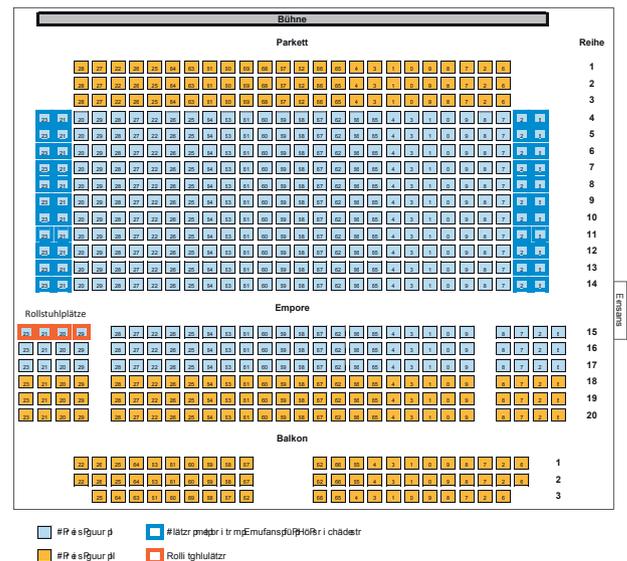
Wo möchten Sie sitzen?

Saalpläne 612

Saalplan 612 // Theater, Musiktheater



Saalplan 612 // Konzerte



Wir sind für Sie da // Das klein(er) Gedruckte

print@home oder ticketdirect

Bitte achten Sie auf einen vollständigen und sauberen Ausdruck des ticketdirect-Tickets. Zum Einlass berechtigt nur das vollständige, lesbare und ungeschnittene Ticket. Für den Verlust und/oder Missbrauch übermittelter ticketdirect-Tickets – einschließlich einer unerlaubten Vervielfältigung – sind Sie selbst verantwortlich, das Kulturbüro haftet nicht.

Der Barcode auf jedem ticketdirect-Ticket ist nur einmal verwendbar und wird am Veranstaltungsort elektronisch entwertet. Das Kulturbüro behält sich das Recht vor, Inhabern eines ticketdirect-Tickets, dessen Barcode bereits zur Entwertung vorgelegt wurde, den Zugang zur Veranstaltung zu verweigern. Im Zweifel obliegt dem Kunden der Nachweis dafür, dass er der rechtmäßige Inhaber des Tickets ist und keine Vervielfältigung oder sonstigen Missbrauch ermöglicht oder gefördert hat.

Tages-/Abendkasse

Die Tages-/Abendkasse öffnet eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung. An der Tages-/Abendkasse wird systembedingt pro Karte ein Aufschlag von bis zu 2 € erhoben. **Kassen-Tel.** im Kurhaus Bad Hamm: 0 23 81/17 55 60

Eintrittspreise

Ermäßigungen gibt es für Arbeitslose, Asylbewerber, Auszubildende, Personen aus der Lebenshilfe Hamm, Schwerbehinderte mit einem Schwerbehindertenausweis und dem Merkzeichen „G“, „Bl“, „aG“, oder „RF“, Leistungsbezieher nach dem SGB II und SGB XII, Studenten [Ausnahme: Gasthörer- und Seniorenstudium] sowie Wehrdienst- und Zivildienstleistende.

Schwerbehinderte mit dem zusätzlichen Merkzeichen „B“ zahlen den Normalpreis, der Eintritt für die Begleitperson ist kostenfrei. Die Kombination von Ermäßigungen ist ausgeschlossen.

Diese Eintrittskarten sind ausschließlich direkt beim Kulturbüro erhältlich. Auch in dieser Saison gilt für Schüler, die einen entsprechenden Ausweis vorlegen, je nach Verfügbarkeit der Sonderpreis von 5,- €. Ausgenommen sind alle Veranstaltungen im Kinder- und Jugendtheater sowie Sonderveranstaltungen.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine für alle Eigenveranstaltungen des Kulturbüros erhalten Sie das ganze Jahr hindurch im Kartenvorverkauf des Kulturbüros. Die Geschenkgutscheine sind zwei Jahre und saisonübergreifend gültig!

Unser Abonnement-Angebot

Ihre Vorteile

- Preisermäßigung gegenüber den Einzelpreisen
- kein Warten an der Abendkasse, kein Abendkassen-Zuschlag
- Sicherung eines Stammplatzes
- das Abonnement ist übertragbar (ermäßigte Abonnements können aber nur an ebenfalls ermäßigungsberechtigte Personen übertragen werden)
- Kostenloser Erhalt des Programmheftes der folgenden Saison

Bedingungen

Der abgeschlossene Vertrag über ein Konzert- oder Theaterabonnement mit der Stadt Hamm gilt jeweils für die Dauer einer Spielzeit und verlängert sich automatisch für die jeweils folgende Spielzeit, wenn der Vertrag nicht spätestens bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit schriftlich beim Kulturbüro gekündigt wird. Die Abonnement-Karten, einschl. Rechnung, werden rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit zugestellt. Das Abonnement kann nur per Lastschrift bezahlt werden. Ein Rücktritt vom Abonnement sowie Änderungen während der Spielzeit sind nicht möglich!



Tausch

Es besteht die Möglichkeit, einmalig eine Veranstaltung einer Abonnement-Reihe mit einer Veranstaltung einer anderen Abo-Reihe zu tauschen. Bitte setzen Sie sich mindestens zwei Tage vor der Veranstaltung, die Sie gerne tauschen würden, mit dem Abonnement-Service (persönlich oder telefonisch) in Verbindung. Ein rückwirkender Tausch ist nicht möglich.

Bitte beachten Sie: wenn beim Tausch ein Wechsel in eine teurere Abonnement-Kategorie erfolgt, muss der entsprechende Aufpreis zugezahlt werden, im umgekehrten Fall kann eine Erstattung bzw. Verrechnung leider nicht erfolgen. Auf Ihre Stammplätze haben Sie bei einem Tausch keinen Anspruch mehr.

Service

■ Parken

Auf den gekennzeichneten Parkplätzen am Kurhaus Bad Hamm parken Sie kostenlos bis zu drei Stunden. Bitte die Parkscheibe nicht vergessen!

■ Taxi

Wir bestellen gern ein Taxi für Sie, wenn Sie sich bis zu Beginn der Vorstellung an der Tages-/Abendkasse melden.

■ Induktive Höranlage

Für Nutzer von Hörhilfen existiert im Kurhaus eine Induktionsschleife, bitte achten Sie auf das Piktogramm für besonders ausgewählte Veranstaltungen.



Barrierefreiheit

Alle Spielorte – mit Ausnahme von Schloss Heessen – sind barrierefrei zugänglich.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für den Kartenverkauf sowie den Konzert- und Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturbüros der Stadt Hamm, die an der Tageskasse, im Kulturbüro sowie im Internet einzusehen sind.

1. Geltungsbereich

- a. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Beziehungen zwischen dem Kulturbüro als Veranstalter und seinen Kunden und sind Bestandteil jedes Vertrages zwischen ihnen.
- b. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl für die Veranstaltungen des Kulturbüros als auch für dessen Kooperationsveranstaltungen mit Dritten.
- c. Die Spielzeit des Kulturbüros beginnt jeweils am 01.08. eines Jahres und endet am 31.07. des Folgejahres.

2. Eintrittskarten und Ermäßigungen

- a. Zum Einlass berechtigen grundsätzlich nur die Eintrittskarten des Kulturbüros und seiner Kooperationspartner.
- b. Ermäßigungsberechtigungen sind beim Einlass nachzuweisen. Das Kulturbüro behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigungen auch beim Erwerb der Eintrittskarte oder während einer Veranstaltung zu kontrollieren. Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsnachweis gültig.
- c. Besucher, die einen Ermäßigungsnachweis bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, obwohl ihre Eintrittskarte ermäßigt ist, haben auf Anforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preisgruppe zu entrichten. Weigert sich ein Besucher dieser Aufforderung nachzukommen, sind das Kulturbüro und die von ihm beauftragten Personen berechtigt, der betreffenden Person den Zugang zur Veranstaltung zu verweigern.



3. Öffnungszeiten der Tageskasse/Vorverkaufsstelle

- a. Die Vorverkaufsstelle des Kulturbüros ist Montag bis Freitag von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr und Montag bis Do. von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Tageskasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
- b. Das Kulturbüro ist berechtigt, die durch die Reservierung bzw. den Verkauf von Eintrittskarten erhobenen personenbezogenen Daten für interne Zwecke zu speichern. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte wird ausgeschlossen.

4. Eintrittspreise und Preisgruppen

- a. Für die Veranstaltungen des Kulturbüros gelten unterschiedliche Preiskategorien und Platzgruppen.
- b. Für bestimmte Veranstaltungen gelten Sonderpreise.
- c. Die Eintrittspreise und Platzgruppen für die vom Kulturbüro genutzten Spielstätten richten sich nach dem Beschluss des Rates der Stadt Hamm vom 05.12.2009.

5. Kartenverkauf über das Internet

- a. Eintrittskarten für die Veranstaltungen des Kulturbüros können auch per Internet über das Online-Buchungssystem „eventim.inhouse“ der Firma CTS EVENTIM Solutions GmbH gebucht werden. Für die Leistungen des Software-Anbieters haftet das Kulturbüro nicht. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistungen der CTS EVENTIM Solutions GmbH zurückzuführen ist, können die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht durch das Kulturbüro erstattet werden.
- b. Sofern der Kunde seine Eintrittskarte über das Online-Buchungssystem „Eventim.Inhouse“ kauft und am privaten Drucker ausdruckt („ticketdirect – print@home“), muss er sicherstellen, dass die Eintrittskarte nicht von Unbefugten genutzt wird. Für missbräuchlich genutzte oder verlorene Eintrittskarten leistet das Kulturbüro keinen Ersatz.

- c. Das Kulturbüro behält sich vor, das Vorstellungs- und Platzangebot für den Online-Kartenverkauf jederzeit und ohne besonderen Hinweis zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen bzw. den Online-Kartenverkauf zeitweise oder vollständig einzustellen.

6. Abonnement-Bedingungen

- a. Der abgeschlossene Vertrag über ein Konzert- oder Theaterabonnement mit dem Kulturbüro gilt jeweils für die Dauer einer Spielzeit und verlängert sich automatisch für die jeweils folgende Spielzeit, wenn der Vertrag nicht spätestens bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit schriftlich beim Kulturbüro der Stadt Hamm, Ostentallee 87, 59071 Hamm, gekündigt wird.
- b. Die Abonnement-Karten, einschl. Rechnung, werden rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit zugestellt. Die Abonnement-Rechnung wird am 30.08. des jeweiligen Jahres fällig und kann nur per SEPA-Lastschrift bezahlt werden. Der Einzug des gesamten Abonnement-Entgeltes erfolgt mit Gläubiger-Identifikationsnummer DE 55 410 00000128474 zum Fälligkeitstermin. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende / einen Feiertag, so verschiebt sich der Fälligkeitstag auf den ersten folgenden Werktag.
- c. Mit der Rechnung wird der genaue Abbuchungstermin mitgeteilt (Pre-Notification). Diese Vorabankündigung erfolgt mindestens einen Werktag vor Lastschriftinzug.
- d. Ein Rücktritt vom Abonnement während der Spielzeit ist nicht möglich.

7. Reservierung, Umtausch oder Verlust von Eintrittskarten

- a. Schriftliche (per Post und per Mail) sowie telefonische Kartenbestellungen sind frühestens zum Beginn des Vorverkaufs möglich.
- b. Bereits erworbene Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen, spätestens jedoch drei Tage vor der jeweiligen Veran-



staltung, abgeholt werden. Bezahlte Karten können an der Tageskasse hinterlegt werden. Forderungen für nicht abgeholte Karten werden nicht erlassen.

c. Inhaber eines Abonnements haben die Möglichkeit, einmalig einen Abo-Termin gegen eine andere Veranstaltung in der laufenden Spielzeit zu tauschen. Dieser Umtausch-Service kann bis drei Tage vor der zu tauschenden Abonnement-Vorstellung genutzt werden.

d. Eintrittskarten, die dem Kunden abhandengekommen sind oder zerstört wurden, können ersetzt werden. Dies gilt auch für Eintrittskarten, die auf dem Versandweg verloren gegangen sind. Dieser Ersatz ist nur dann möglich, wenn der Kunde glaubhaft machen oder nachweisen kann, welche Karte er gekauft hat, oder wenn die Kassenleitung den Erwerb der Karte nachvollziehen kann. Werden Originalkarte und Ersatzkarte für denselben Platz von verschiedenen Besuchern vorgelegt, so hat der Inhaber der Ersatzkarte Vorrang vor dem Besitzer der Originalkarte.

e. Bei Versand von Eintrittskarten liegt kein Fernabsatz im Sinne des § 312 b Abs. 6 BGB vor.

8. Vorstellungsänderungen und –ausfall

- a. Bei Besetzungsänderungen besteht kein Anspruch des Besuchers auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Mitwirkung eines bestimmten Künstlers unverzichtbarer Bestandteil der Aufführung ist.
- b. Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Anspruch des Besuchers auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Anfangszeit um zwei oder mehr Stunden nach hinten verschoben oder die Anfangszeit vorverlegt wurde und der Besucher keine Möglichkeit hatte, von der Verlegung Kenntnis zu nehmen.

c. Bei veränderten Anfangszeiten besteht für die Reisekosten kein Erstattungsanspruch.

d. Schadensersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung – gleich aus welchem Grund – bestehen nicht.

e. Für die Angaben bzgl. des Spielortes und der Spielzeit auf Plakaten und in den Publikationen des Kulturbüros wird keine Gewähr übernommen.

f. Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt aus, wird der Eintrittspreis nicht erstattet.

9. Verspäteter Einlass und Platzsperrungen

a. Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher mit Rücksicht auf die anderen Besucher und die mitwirkenden Künstler nicht oder erst zu einem von der Veranstaltungsleitung festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z. B. Vorstellungs- oder Beifallpausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Das Gleiche gilt, wenn Besucher während einer Vorstellung den Raum verlassen haben und zurückkehren möchten. Bei bestimmten Vorstellungen kann ein nachträglicher Einlass vollständig ausgeschlossen werden.

b. Besucher haben den Anweisungen des Einlasspersonals Folge zu leisten. Dies betrifft insbesondere den Zeitpunkt des Einlasses und die zugewiesenen Plätze bei einem nachträglichen Einsatz.

c. Der Besucher hat grundsätzlich Anspruch auf den auf seiner Eintrittskarte angegebenen Platz. Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals möglich.

d. Wenn Plätze aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht zur Verfügung stehen, behält sich das Kulturbüro vor, Ersatzplätze zuzuweisen.



10. Verbot von Bild- und Tonaufnahmen

- a. Fotografieren sowie Bild- und/oder Tonaufzeichnungen während der Veranstaltung sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Bild- und Tonaufnahmen lösen Schadensersatzpflichten aus.
- b. Personen, die unerlaubter Weise Fotoaufnahmen, Bild- und/oder Tonaufnahmen von Veranstaltungen machen, dürfen unverzüglich der Veranstaltung verwiesen werden.

11. Fernsehaufzeichnungen und Filmaufnahmen

- a. Bei Fernsehaufzeichnungen oder Filmaufnahmen hat der Besucher zu dulden, dass die von ihm während oder im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Aufnahmen (Bild, Film, TV) ohne Vergütung im Rahmen der üblichen Auswertung verwendet werden dürfen.

12. Garderobe und Haftung

- a. Bei Abgabe der Garderobe erhält der Besucher eine Garderobenmarke.
- b. Das Kulturbüro übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobpersonal.
- c. Die Haftung für in der Garderobe abgegebene Gegenstände beschränkt sich auf den Zeitwert der hinterlegten Gegenstände bis zu einer Höchstsumme von 500,00 € pro Garderobenmarke. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.
- d. Das Kulturbüro übernimmt keine Haftung für Wertgegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen, die an der Garderobe abgegeben wurden, befinden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigenes Risiko des Besuchers.
- e. Die Rückgabe der Garderobe erfolgt gegen Vorlage der Garderobenmarke und ohne weiteren Nachweis der Berechtigung.

f. Bei Verlust der Garderobenmarke hat der Besucher unverzüglich das Garderobpersonal zu informieren. Bei Verzögerungen durch den Besucher haftet das Kulturbüro nicht für den Verlust der abgegebenen Gegenstände.

g. Stellt der Besucher Beschädigungen an abgegebenen Garderobgegenständen fest, so hat er das Garderobpersonal unverzüglich darüber zu informieren. Das Kulturbüro haftet bei späteren Beanstandungen nicht für Beschädigungen.

h. Bei Verlust der Garderobenmarke ersetzt der Besucher dem Kulturbüro die im Rahmen der Ersatzbeschaffung angefallenen Kosten.

i. Gegenstände jeder Art, die in den Veranstaltungsräumen gefunden werden, sind beim Personal des Kulturbüros oder anderen vom Kulturbüro beauftragten Personen abzugeben.

13. Hausrecht und Gefahrenabwehr

a. Das Kulturbüro übt in den von ihm genutzten Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, im Rahmen des Hausrechts Hausverweise auszusprechen. Insbesondere können Besucher aus Veranstaltungen verwiesen werden, wenn sie diese stören. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass der Besucher die Veranstaltung stören wird.

b. Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im abgeschalteten Zustand in den Zuschauerraum mitgenommen werden.

c. Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt.

d. Das Rauchen ist in den vom Kulturbüro genutzten Spielstätten nicht gestattet.

e. Bei Brand und sonstigen Gefahrensituationen müssen die Besucher das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Not-



ausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Den Anweisungen des Personals oder anderer Personen, die vom Kulturbüro beauftragt sind, ist in diesen Fällen unbedingt Folge zu leisten.

f. Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten durch Dritte in den vom Kulturbüro genutzten Spielstätten ist nicht erlaubt.

g. Jedwede kommerzielle Tätigkeit in den Spielstätten des Kulturbüros bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Veranstalters.

14. Schlussbestimmungen

- a. Diese Geschäftsbedingungen treten zum 15.08.2013 in Kraft.
- b. Gerichtsstand ist Hamm.

Hamm, den 14.08.2013



KUNST-DÜNGER
2003

DER KLEINE THEATER-KNIGGE

1 Für die rauchenden Besucher haben wir im Eingangsbereich Aschenbecher aufgestellt.



2 Eine großartige Veranstaltung! Die Pause eignet sich am besten, um darüber zu sprechen.

3 Zu spät!!! Die Ordnerinnen helfen Ihnen gern, einen geeigneten Platz bis zur Pause zu finden.

4 Eine Auswahl an Knabbereien und Getränken finden Sie im Foyer, wo man sie auch jederzeit verköstigen darf. Reizhusten? Bitte halten Sie ein ausgepacktes Bonbon bereit.

5 Gönnen Sie sich eine Auszeit und schalten Sie Ihre Mobiltelefone aus! Auch die Künstler freuen sich, wenn alle Eindrücke nur mit den Augen (und Ohren) aufgenommen werden.

6 Ihre Schirme, Jacken und Hüte finden an der Garderobe (und Ihre Füße unten) ihren Platz



WIR GEBEN DER KULTUR EIN GESICHT

Kulturbüro der Stadt Hamm

Leitung
Ulrich Weißenberg

Sekretariat
Brigitte Förster

Kfm. Leitung, Dezernatscontrolling
Andreas Menke

Ticket-, Abonnenten- und Besucherservice
Birgit Bendig, Hartmut Walzer
Meike Richter, Petra Strassdas

Rechnungswesen
Birgit Bendig, Hartmut Walzer

Online-Redaktion, Landesprogramm
Kultur und Schule, Sonderprojekte
Daniela Krellmann

Stellv. Amtsleitung / Kunst-Dünger,
Klangkosmos Weltmusik,
Kulturnacht, Kulturförderung
Heike Bednarz

Theater, Kindertheater,
Angebote kultureller Bildung
Wolfgang Barth

Klassik-Konzerte, KlassikSommer
Martina Schilling-Graef
Petra Strassdas

Jazzkonzerte,
Internationales Jazzfest
Ulrich Weißenberg
Birgit Bendig

Stadthaus-Galerie/Ausstellungen
Ulrich Weißenberg

Öffentlichkeits- und Pressearbeit,
Sonderprojekte, Musikpavillon
Meike Richter

Koordinationsbüro Kulturregion Hellweg,
kulturelle Bildung, Kulturförderpreis
Johannes Gruber

In Zusammenarbeit mit der Hallen-
management Hamm GmbH, Technik-
und Serviceteam

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister

Kulturbüro
Gestaltung:
Hanig Design, Hamm

Druck: Druckverlag Kettler, Bönen

Fotos: Esther Abrams, Atelier Scheuring, Maz Bartosz, Volker Beushausen, Ulla Binder, Andreas Bitesnich, Marco Borggreve, Julia Braun, Burghofbühne Dinslaken, Geoff Davis, Dirk Dehmel, Sabine Domogala, Oliver Fantitsch, Heinz Feußner, Figurentheater Marmelock, Fliegendes Theater Berlin, Trotz-Alledem-Theater, Andreas Krieg, Krokodiltheater, Hubert Lankes, Horst Lokuschat, Mischa Lorenz, Alfredo Mena, Julien Mignot, Reinhold Moeller, Lukiyanova Natalia, Jörg Pastoor, Dominik Pfau, Ingo Rack, Jim Rakete, Rheinisches Landestheater Neuss, KH Roghoefer, Sceneline, Hagen Schnauss, Benita Schulz, Kai Schulz, Isabelle Girard de Soucanton, Bernd Stegelmann, Helge Strauss, Holger Talinski, Theater LaKritz Berlin, Lisa Valder, Susannah V. Vergau, Uli Weber, WLT, Christoph Willner, Achim Zeppenfeld, Klaus Zinnecker, Natascha Zivodinovic, Elisabeth Zizka-Fuchs, DigitalStock: Susanne Güttler, J.P., fotolia: Arkady Chubykin, drubig-photo, nickolae, Stuart Monk, spuno, Photocase: jala, Photocase: jala

Auflage: 10.000

Mai 2014



Tag für Tag
Das Kulturprogramm

Der Kultur ein
Gesicht geben



September 14

01 Mo

02 Di

03 Mi

04 Do

05 Fr

06 Sa

07 So

08 Mo

09 Di

10 Mi

11 Do

12 Fr

13 Sa

14 So

15 Mo

16 Di

17 Mi

18 Do

19 Fr

20 Sa

21 So 10. Hammer Kulturfrühstück

Szenische Führung

22 Mo

23 Di Maximiliane und die Monster

24 Mi

25 Do Karolina Strassmeyer &
Drori Mondlak

26 Fr

27 Sa

28 So

29 Mo

30 Di

Oktober 14

01 Mi

02 Do

03 Fr

04 Sa

05 So

06 Mo

07 Di

08 Mi

09 Do

10 Fr

11 Sa

12 So

13 Mo

14 Di

15 Mi

16 Do

17 Fr

18 Sa

19 So

20 Mo

21 Di

22 Mi Trio Ralph Manno

23 Do

24 Fr

25 Sa

26 So Die Rolling Stones Show

27 Mo

28 Di Geschichten aus dem Hut

29 Mi Pension Schöllér

30 Do Das Himbeerreich

31 Fr Till Brönnér & Dieter Ilg

Da will ich hin!

... oder Sie rufen gleich
unsere Ticket- und Servicehotline
an: 02381 17 55 55

Da will ich hin!

... oder Sie rufen gleich
unsere Ticket- und Servicehotline
an: 02381 17 55 55

November 14

01 Sa

02 So

03 Mo

04 Di

05 Mi Herbstreise I Liederabend

06 Do

07 Fr Int. Škoda Allstar Band

08 Sa

09 So

10 Mo

11 Di

12 Mi

13 Do Benedikt Jahnel Trio

14 Fr

15 Sa Mozart und Rutter

16 So Szenische Führung

Du kannst nicht
immer 60 sein

17 Mo

18 Di I' m Lucky, I' m Luke

19 Mi

20 Do

21 Fr Schillers sämtliche Werke

22 Sa Power! Percussion

23 So

24 Mo

25 Di

26 Mi Ferien für den Weihnachtsmann

27 Do

28 Fr Als der Weihnachtsmann
vom Himmel fiel

29 Sa Als der Weihnachtsmann
vom Himmel fiel

30 So Als der Weihnachtsmann
vom Himmel fiel

Dezember 14

01 Mo Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

02 Di Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

03 Mi Koschitzki & Ritter

Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

04 Do Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

05 Fr Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

06 Sa Tromba Veneziana

07 So

08 Mo

09 Di

10 Mi

11 Do

12 Fr Kabale und Liebe

13 Sa

14 So

15 Mo

16 Di

17 Mi

18 Do

19 Fr Rubbeldiekatz

20 Sa

21 So

22 Mo

23 Di

24 Mi

25 Do

26 Fr

27 Sa

28 So

29 Mo

30 Di

31 Mi Silvesterkonzerte

Da will ich hin!

... oder Sie rufen gleich unsere Ticket- und Servicehotline an: 02381 17 55 55

Januar 15

01 Do

02 Fr

03 Sa

04 So

05 Mo

06 Di

07 Mi

08 Do

09 Fr Kinderkonzert

10 Sa

11 So

12 Mo

13 Di

14 Mi Der Räuber Hotzenplotz

15 Do

16 Fr

17 Sa Scheiße, ist das schön

18 So

19 Mo

20 Di

21 Mi Julia Lezhneva

22 Do The King's speech

23 Fr

24 Sa

25 So

26 Mo

27 Di

28 Mi german hornsound

29 Do

30 Fr Baldych/Biondini Quartett

31 Sa

Februar 15

01 So

02 Mo

03 Di

04 Mi

05 Do

06 Fr

07 Sa

08 So

09 Mo

10 Di

11 Mi Die Schöne und der Schmied

12 Do Lily Dahab

13 Fr Er ist wieder da

14 Sa

15 So

16 Mo

17 Di

18 Mi

19 Do

20 Fr

21 Sa

22 So

23 Mo

24 Di

25 Mi The 12 Tenors
delian::quartett

26 Do

27 Fr Ganz im Glück

28 Sa Beethoven oder
Die 33 Variationen

März 15

01 So

02 Mo

03 Di

04 Mi

05 Do

06 Fr

07 Sa

08 So

09 Mo

10 Di

11 Mi Danjulo Ishizaka

12 Do

13 Fr Wolfgang Haffner und Band

14 Sa

15 So

16 Mo

17 Di Fiete Anders

18 Mi

19 Do European Chamber
Orchestra

20 Fr Schwächen umarmen!

21 Sa

22 So

23 Mo

24 Di

25 Mi 1984 | Schauspiel

26 Do

27 Fr

28 Sa

29 So

30 Mo

31 Di

Da will ich hin!

... oder Sie rufen gleich unsere Ticket- und Servicehotline an: 02381 17 55 55

April 15

01 Mi

02 Do

03 Fr

04 Sa

05 So

06 Mo

07 Di

08 Mi

09 Do

10 Fr

11 Sa **Revanche?**

12 So

13 Mo

14 Di

15 Mi

16 Do

17 Fr **Queen of Rock**

18 Sa

19 So

20 Mo

21 Di

22 Mi

23 Do

24 Fr

25 Sa **Psalmen von Mendelssohn bis Bernstein**

26 So

27 Mo

28 Di

29 Mi **Möwe und Mozart**

30 Do

Mai 15

01 Fr

02 Sa

03 So

04 Mo

05 Di

06 Mi **Die gestiefelte Katze**

07 Do

08 Fr

09 Sa

10 So

11 Mo

12 Di

13 Mi

14 Do

15 Fr

16 Sa **The Rocky Horror Show**

17 So

18 Mo

19 Di

20 Mi

21 Do

22 Fr

23 Sa

24 So

25 Mo

26 Di

27 Mi

28 Do

29 Fr

30 Sa

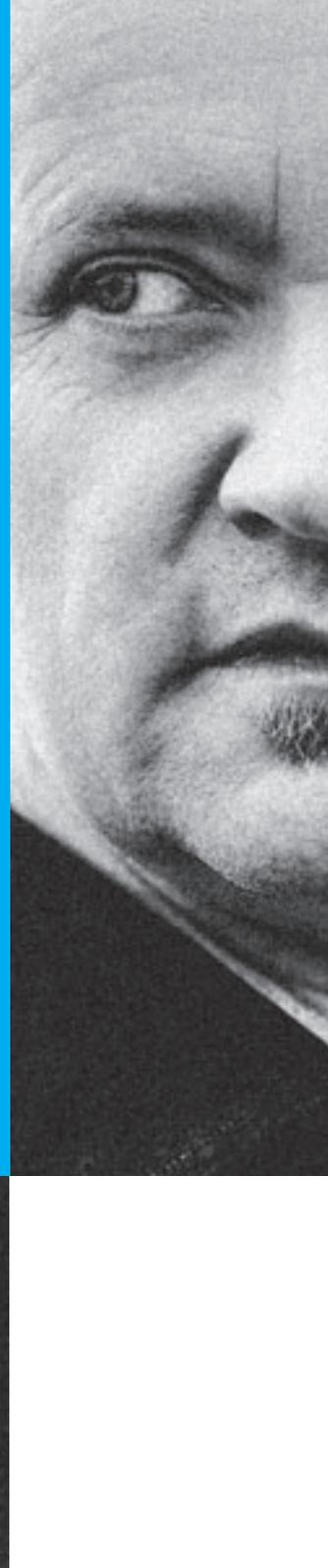
31 So

Da will ich hin!

... oder Sie rufen gleich
unsere Ticket- und Servicehotline
an: 02381 17 55 55

Tag für Tag
Das Kulturprogramm

Der Kultur ein
Gesicht geben



Stadt Hamm • Kulturbüro
Ostenallee 87 • 59071 Hamm



Bei Rückfragen stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung

Stadt Hamm

Der Oberbürgermeister

Kulturbüro

Ostenallee 87

59071 Hamm

Ansprechpartner:

Karten- und Abonnement-Service

Telefon: 02381/17 55 55

E-Mail: kartenvorverkauf@stadt.hamm.de

Weitere Infos:

www.hamm.de/kultur

